

WERT ÄNDER UNG

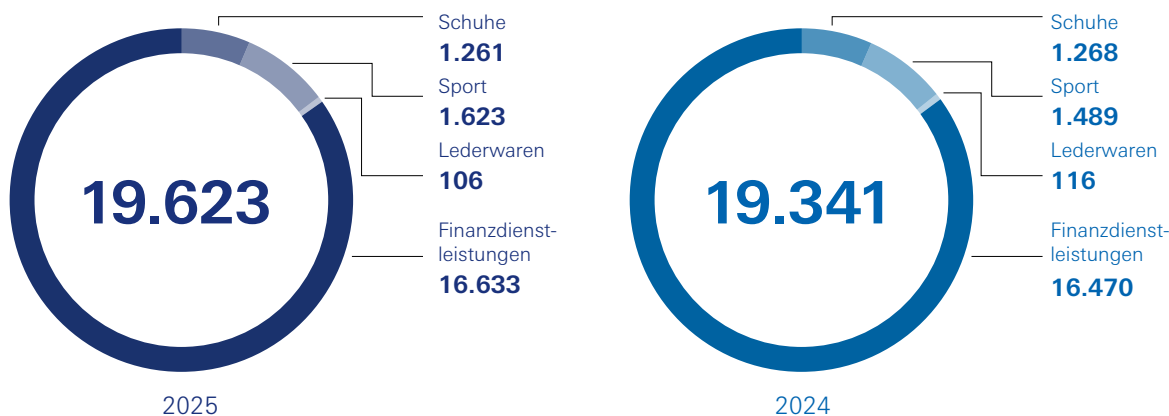
**Geschäftsbericht
2025**



Leistungszahlen 2025

ABRECHNUNGSVOLUMEN

in Mio. Euro

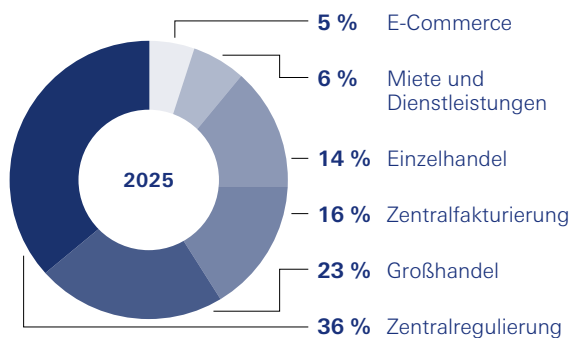


UMSATZ UND ERGEBNIS

UMSATZERLÖSE

2025	625,6 Mio. €
2024	631,8 Mio. €

ANTEILE AN UMSATZERLÖSEN



ERGEBNIS VOR STEUERN

2025	7,1 Mio. €
2024	11,4 Mio. €

BILANZ

BILANZSUMME

2025	829,0 Mio. €
2024	787,6 Mio. €

WIRTSCHAFTLICHES EIGENKAPITAL

2025	268,2 Mio. € (in %: 32,4)
2024	262,1 Mio. € (in %: 33,3)

BILANZIELLES EIGENKAPITAL

2025	162,3 Mio. € (in %: 20,7)
2024	163,4 Mio. € (in %: 20,7)

RÜCKVERGÜTUNG

2025	39,0 Mio. €
2024	35,0 Mio. €



HANDEL UND KOOPERATION

Internationale Verbundgruppen in den Branchen Schuhe, Sport und Lederwaren unterstützen Händler mit Leistungen wie Einkauf, Ordermessen, Marketing und Beratung. Digitale Services, Datenmanagement sowie E-Commerce-Plattformen stärken die Zukunft des Handels.

Schuhe

ANWR
SCHUH



ANWR
LIFESTYLE

Sport



Lederwaren



E-Commerce & Datenmanagement

ANWR
MEDIA

ANWR
DATA

EBG-Data

FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Unsere beiden Banken übernehmen die bankgestützte Zentralregulierung und sorgen für eine effiziente und sichere Abwicklung der Wareneinkäufe. Darüber hinaus bieten sie Factoring und Payment-Lösungen für den Handel an. Zu den Kunden gehören rund 70 Verbünde mit 20.000 Groß- und Einzelhandelsunternehmen unterschiedlicher Branchen.



Branchen

Eigenverbünde:

Schuhe, Sport, Lederwaren

Drittverbünde:

Baustoffe, Holz, Möbel, Kraftfahrzeuge,
Sanitär/Heizung, Spielwaren, Fahrräder,
Bücher, Elektronik, Küchen

IMMOBILIEN

Die ANWR Unternehmensgruppe bewirtschaftet und vermietet eigene Immobilien in Düsseldorf, Frankfurt a. M., Mainhausen u. a. Dazu gehört auch das Ordercenter O1 in Mainhausen mit Showrooms für über 100 Marken.



BETEILIGUNGEN

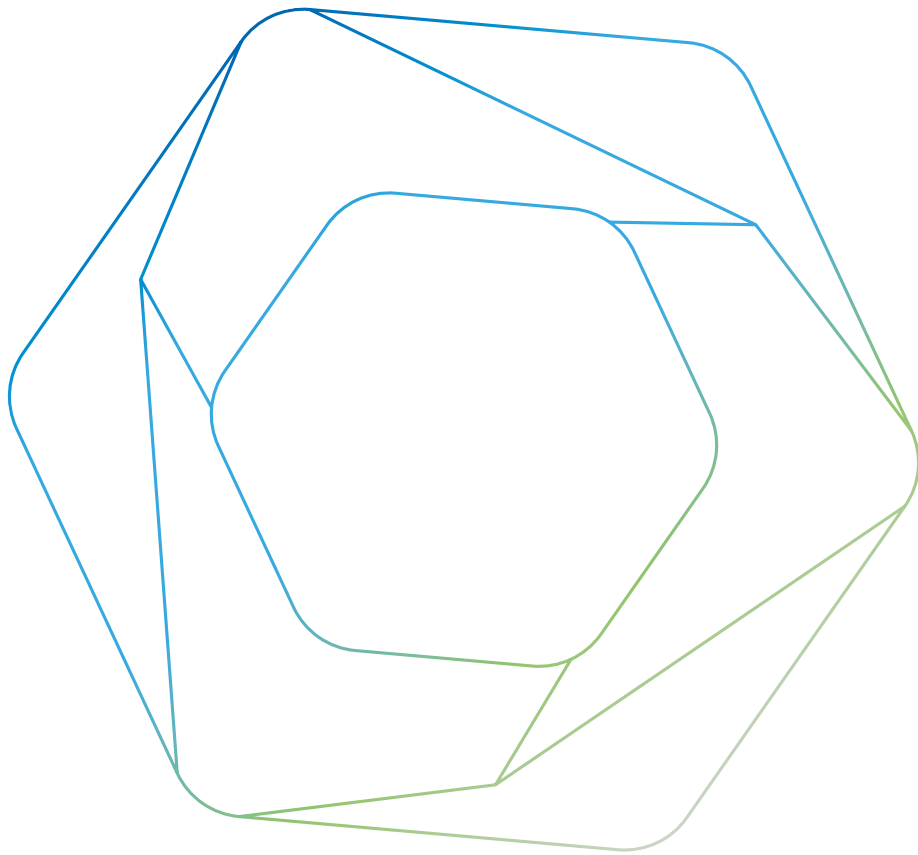
Gezielte strategische Beteiligungen – etwa in den Bereichen Schuh- und Fashionhandel sowie Datenanalyse und -austausch – ergänzen die Kernaktivität der Gruppe.

Einzelhandel

MUECKE.

Datenaustausch





Inhaltsverzeichnis

Veränderung	6
Vorwort des Vorstands	8
Mitglieder des Vorstands	10
Unsere Werte	11
Bericht des Aufsichtsrats	12
Mitglieder des Aufsichtsrats	14
Wir machen Handel erfolgreich	16
Lagebericht und Konzernlagebericht 2025 der ANWR GROUP eG	17
Jahresabschluss der ANWR GROUP eG	35
Jahresabschluss des Konzerns	61

Veränderung

**Veränderung ist kein Moment. Sie ist ein Prozess.
Und sie beginnt dann, wenn wir bereit sind, Dinge
neu zu denken.**

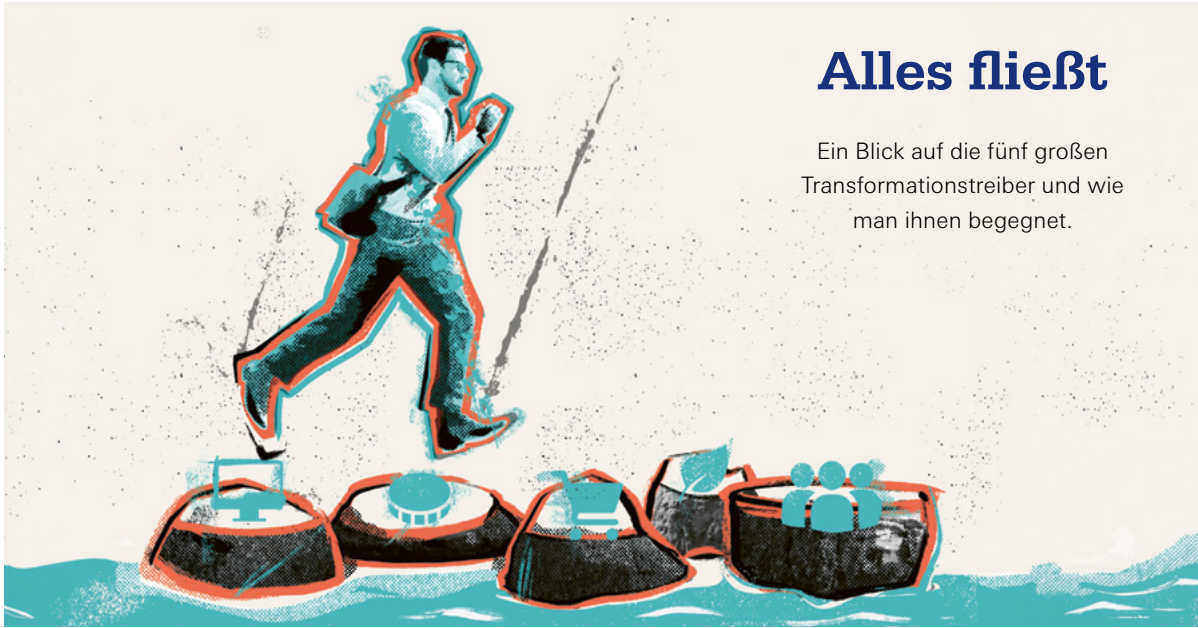


→ **Mit dem Klick auf das Bild gelangen
Sie direkt zum Magazin.**

Mit dieser Ausgabe schlägt unser Magazin einen neuen Takt an. Aus dem WIR Magazin wird das RETAIL BEATS Magazin. Dieser Schritt ist mehr als ein neuer Name. Er ist Ausdruck eines größeren Wandels. Denn was wir im Handel erleben, ist kein Stillstand, sondern Bewegung. Märkte verändern sich, Kundenbedürfnisse wandeln sich, Geschäftsmodelle werden hinterfragt. Genau das soll das neue Magazin noch besser repräsentieren und genau bei diesem Wandel soll es begleiten.

Denn RETAIL BEATS ist aus der Überzeugung entstanden, dass wir diese Veränderung nicht nur beobachten, sondern aktiv mitgestalten wollen. Was als Festival begann, hat sich zu einem Ort für Austausch, Inspiration und konkrete Lösungen für den Handel von morgen entwickelt. Das Magazin ist nun zentraler Teil dieser Plattform. Es soll nicht nur informieren, sondern Orientierung geben. Es soll zeigen, was möglich ist und Mut machen, die Welt aus ihren Angeln zu heben. Deshalb widmen wir diese Ausgabe bewusst dem Thema Veränderung. Es geht um Künstliche Intelligenz, um Kampagnen, Strategien für die Praxis und natürlich: um ganz viel Mut. Denn Veränderung hat viele Facetten: Sie kann herausfordern, verunsichern. Oder sie kann die ganz großen Chancen eröffnen. Genau das wollen wir zeigen. Das RETAIL BEATS Magazin versteht sich deshalb als Begleiter für die Vordenker von morgen. Als Impulsgeber. Als treuer Ansprechpartner bei schwierigen Fragen. Es bietet unserer Community die Chance, voneinander zu lernen. Denn die besten Antworten entstehen noch immer im Austausch.

Lasst uns gemeinsam den Takt aufnehmen!



Alles fließt

Ein Blick auf die fünf großen Transformationstreiber und wie man ihnen begegnet.



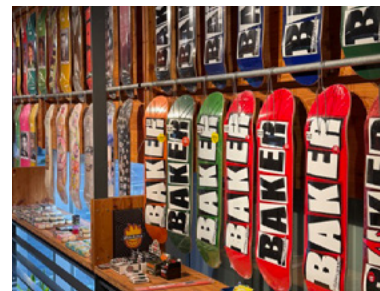
Der Handel muss seine Werte zeigen

Welche Maßnahmen der Handel jetzt ergreifen sollte.



Wie Transformation im Handel gelingt

Der richtige Zeitpunkt zur Expansion.



Von Bedarf zu Begehrlichkeit

Die Konstanz entscheidet.



Der erste Schritt zur Veränderung

Fünf Gedanken, die helfen, Veränderung besser zu verstehen – und sie bewusst zu gestalten.



Lass das mal die ANNI machen

Wie der KI-Chatbot der ANWR GROUP den Händlern im Tagesgeschäft hilft.



Community statt Krise

Die Zukunft des Handels ist nicht nur digital – sie ist vor allem menschlich.

Vorwort des Vorstands

Veränderung gemeinsam gestalten

Sehr geehrte Mitglieder, Partner und Freunde unserer Genossenschaft,

der Fachhandel befindet sich in einer Zeit tiefgreifender Veränderungen. Märkte entwickeln sich dynamischer denn je, Kundenbedürfnisse wandeln sich in immer kürzeren Zyklen, technologische Innovationen eröffnen zugleich neue Wege und stellen uns vor neue Herausforderungen. Diese Entwicklungen betreffen uns alle – und sie verlangen nach einem klaren Verständnis: Offenheit für Neues.

Nachhaltiger Erfolg im Fachhandel entsteht heute vor allem durch die Bereitschaft, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln und neue Wege zu gehen. Als genossenschaftlich organisierte Unternehmensgruppe ist es unser Anspruch, unsere Händler aktiv bei ihrem unternehmerischen Erfolg zu unterstützen und gemeinsam die Zukunft des Handels zu gestalten. Unser Ziel ist es, die notwendige Infrastruktur für diese Veränderung zu schaffen.

Ein zukunftsorientiertes Datenmanagement mit Hilfe unseres HandelsCockpits ermöglicht vorausschauende Sortiments- und Marktanalysen. Unser neuer KI-Chatbot ANNI bietet unseren angeschlossenen Handelsunternehmen einen einfachen Zugang zu relevanten Informationen rund um ihr tägliches Geschäft. Und das unter Einbeziehung ihrer individuellen Unternehmensdaten. Durch die konsequente Erweiterung unseres Ordercenters, mit jetzt über 100 vertretenen Marken, zählt Mainhausen zu einem der wichtigsten Messe- und Orderstandorte unserer Branchen in Europa.

Das Geschäftsjahr 2025 zeigt, welchen konkreten Mehrwert unsere genossenschaftliche Zusammenarbeit schafft: Dazu zählt die unverändert hohe 15%ige Dividende, über die die Mitglieder im Rahmen der Generalversammlung beschließen werden. Daneben stiftet die unmittelbare finanzielle Rückvergütung an die angeschlossenen Handelsunternehmen einen weiteren erheblichen Mehrwert. Mit rund 39 Millionen Euro – ein Plus von knapp 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr – konnten wir die wirtschaftliche Basis der angeschlossenen Händler spürbar stärken. Es ist uns gelungen, zahlreiche erfolgreiche neue Handelsunternehmen von den Vorteilen unserer Leistungen zu überzeugen und für unsere Gemeinschaft zu gewinnen. Diese Entwicklung unterstreicht, dass es sich lohnt, Teil unserer starken Gemeinschaft zu sein.

Veränderungsdynamik bietet enorme Chancen

Der mittelständische Fachhandel muss sich in einem zunehmend komplexen Wettbewerbsumfeld behaupten. Gleichzeitig bietet aber gerade diese Dynamik enorme Chancen: für Differenzierung, für innovative Geschäftsmodelle und für eine noch stärkere Kundenorientierung. Unsere Aufgabe ist es, diese Chancen gemeinsam mit unseren Partnern zu erkennen, zu erschließen und nutzbar zu machen.

Wir sind überzeugt: Offenheit gegenüber Veränderung und insbesondere gegenüber neuen Technologien ist eine der zentralen Voraussetzungen für unternehmerischen Erfolg. Entscheidungen werden künftig immer stärker datenbasiert getroffen. Eine belastbare Grundlage dafür entsteht jedoch nur, wenn möglichst viele Informationen zusammengeführt werden. Lassen Sie uns daher unsere Daten und Erkenntnisse teilen – im Sinne unserer genossenschaftlichen Idee. Damit schaffen wir Wettbewerbsvorteile für alle und den größtmöglichen Nutzen für jeden Einzelnen.

Stabilität als Basis für Gestaltungskraft

Es gilt unsere Position zu festigen, unsere Stärken auszubauen und die Attraktivität des Fachhandels langfristig zu sichern. Unsere genossenschaftliche Struktur gibt uns dafür die notwendige Stabilität. Sie verbindet unternehmerische Eigenständigkeit mit der Stärke eines europäischen Netzwerks.

Mit Umsatzerlösen von 625,6 Mio. Euro und einem Ergebnis vor Steuern von 7,1 Mio. haben wir auf Konzernebene das Jahr 2025 leicht unter dem Vorjahresniveau abgeschlossen. Das Geschäftsvolumen der Unternehmensgruppe konnte mit 19,6 Mrd. leicht gesteigert werden.

Auf Basis unserer wirtschaftlichen Stabilität sind wir somit auch zukünftig in der Lage, unsere angeschlossenen Handelsunternehmen bestmöglich für ihren Unternehmenserfolg zu unterstützen. Unser Blick ist daher klar nach vorn gerichtet mit dem Ziel, die Rentabilität der Händler nachhaltig zu stärken.

Unsere zukünftige strategische Ausrichtung ist geprägt von Wachstum und Effizienz. Mit Hilfe des Einstiegs in neue Märkte sowie der Gewinnung weiterer Händler für unsere Gemeinschaft, wollen wir die Relevanz der Unternehmensgruppe in einem konsolidierenden Markt weiter steigern. Gleichzeitig arbeiten wir weiter daran, unsere Organisation noch effizienter und zukunftsfähiger aufzustellen, um so die maximale Leistungsfähigkeit für unsere Händler zu erreichen. Dafür setzen wir auch in Zukunft auf die Nutzung moderner Technologien wie künstlicher Intelligenz, Nutzung konzernübergreifender Synergien sowie die Automatisierung wesentlicher Geschäftsprozesse.

RETAIL BEATS wird zur Plattform

Was 2024 in den Messehallen in Mainhausen begann, wächst konsequent weiter. RETAIL BEATS entwickelt sich von einem Festival hin zu einer Plattform – und damit von einem punktuellen Erlebnis zu einer dauerhaften Präsenz im Alltag des Handels. Das RETAIL BEATS Magazin wird zur kuratierten Bühne für Best Cases, Perspektiven und konkrete Ansätze aus der Praxis. Die RETAIL BEATS Academy übersetzt Trends, Entwicklungen und Impulse in anwendbares Wissen. Der MoveBeyond Award by RETAIL BEATS bringt Gründergeist, Marken und den Handel zusammen – mit dem Ziel, Innovationen sichtbar zu machen, Kooperationen anzustoßen und gemeinsam den Handel von morgen zu gestalten. Mit RETAIL BEATS On Tour bewegt sich die Plattform bewusst heraus in die Innenstädte. Sie kommt dorthin, wo Handel stattfindet: in die Städte Europas, in die Netzwerke, direkt zu den Menschen vor Ort.

Veränderung ist kein Moment. Sie ist ein Prozess. Und sie beginnt dann, wenn man bereit ist, Dinge neu zu denken. Lassen Sie uns gemeinsam den Takt aufnehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Schuffelen



Tobias Eichmeier



Martina Novotny



Thomas Tiefenbacher

Mitglieder des Vorstands



Frank Schuffelen

Vorstandsvorsitzender – Chief Executive Officer (CEO)

Verantwortlich für die Konzernbereiche
Strategie, Finanzdienstleistungen (DZB BANK GmbH, AKTIVBANK AG), Unternehmensentwicklung, Unternehmenskommunikation, Personalwesen, Finanzen und Rechnungslegung, Controlling und Beteiligungscontrolling, Internes Kontrollsystem (Revision, Risikomanagement, Compliance), Zentraleinkauf



Tobias Eichmeier

Mitglied des Vorstands – Chief Commercial Officer (CCO)

Verantwortlich für die Konzernbereiche
Strategie, Geschäftsbereiche Schuh Europa, Sport Europa sowie Lederwaren mit den Bereichen Großhandel, Händler- und Lieferantenbetreuung, Akquisition und Expansion, Logistik, Messen und CAMPUS Mainhausen



Martina Novotny

Mitglied des Vorstands – Chief Digital Officer (CDO)

Verantwortlich für die Konzernbereiche
Strategie, digitale Handelslösungen, Informationstechnologie, Organisationsentwicklung, Datenschutz, Datenmanagement, Immobilienmanagement, MUECKE-Gruppe



Thomas Tiefenbacher

Nebenamtliches Vorstandsmitglied

Unsere Werte



Teamspirit

Wir empfinden ein positives Gefühl bei der Erledigung unserer Aufgaben. Das Wir steht im Vordergrund – wir stehen zusammen und unterstützen uns gegenseitig. Das umfasst ein Geben und Nehmen (z. B. Wissen, Informationen), durch das beide Seiten profitieren.

Gestaltungskraft

Wir hinterfragen Bestehendes, entwickeln Innovationen und gehen neue Wege – dabei sind wir mutig und bereit Verantwortung zu übernehmen.



Stabilität

Wir zeichnen uns durch unsere Beständigkeit und Dauerhaftigkeit aus – auf uns kann man sich verlassen, dadurch bieten wir Sicherheit.



Passion

Wir zeichnen uns durch unsere leidenschaftliche, aufmerksame und ausdauernde Fokussierung auf die Erreichung unserer Ziele aus. Dabei handeln wir stets leistungsorientiert.



Bericht des Aufsichtsrats

**Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,**



Holger Baierl

Unverändert zum Vorjahr war das Geschäftsjahr 2025 für die ANWR GROUP von herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geprägt. Eine verhaltene gesamtwirtschaftliche Entwicklung, anhaltende geopolitischen Unsicherheiten sowie die insgesamt zurückhaltende Konsumstimmung beeinflussten die Märkte in Deutschland und Europa. Und auch der Einzelhandel bewegte sich in einem anspruchsvollen Umfeld aus gedämpfter Nachfrage, steigenden Kosten und strukturellen Veränderungen.

Vor diesem Hintergrund kam der vorausschauenden und verantwortungsvollen Begleitung der Unternehmensentwicklung durch den Aufsichtsrat wieder eine besondere Bedeutung zu.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2025 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung übertragenen Aufgaben umfassend wahrgenommen. Er hat die Arbeit des Vorstands überwacht, diesen beraten und sich kontinuierlich über die Lage und Entwicklung der ANWR GROUP informiert.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat in vier gemeinsamen Sitzungen über die wirtschaftliche Situation des Handels, die Entwicklung des Konzerns und der Genossenschaft sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle. Darüber hinaus haben Aufsichtsrat und Vorstand im Rahmen einer Klausurtagung die zukünftige Ausrichtung der ANWR GROUP sowie die daraus abgeleiteten strategischen Schwerpunkte intensiv diskutiert.

Zur Effizienzsteigerung der Arbeit des Aufsichtsrats wurde wesentliche Detailarbeit in unseren entsprechenden Ausschüssen umgesetzt. Dies sind:

- das Audit Committee (Prüfungsausschuss),
- der Ausschuss für Digitalisierung,
- der Ausschuss für Vertikalisierung und
- der Personalausschuss.

Das Audit Committee (Prüfungsausschuss) unterstützt den Aufsichtsrat bei Fragen zur Rechnungslegung, zur Abschlussprüfung sowie der Überwachung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems. Zudem begleitet es Sachverhalte der Compliance und der internen Revision sowie Themen zur gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie (ESG). So sorgt der Ausschuss für Transparenz, Verlässlichkeit und eine fundierte Entscheidungsbasis in finanziellen und nicht-finanziellen Fragen.

Die Ausschüsse für Digitalisierung und Vertikalisierung befassen sich mit zentralen Zukunfts- und Strukturthemen der Genossenschaft im Bereich Handel, Kooperation und Beteiligungen. Der Digitalisierungsausschuss begleitet die strategische Weiterentwicklung der digitalen Ausrichtung, der IT-Systeme und des Datenschutzes. Der Ausschuss für Vertikalisierung befasst sich mit den Fragen und Entwicklungen der Wertschöpfungskette im Handel – vom Produktdesign bis zum Verkauf an den Endkunden. Vor diesem Hintergrund berät der Ausschuss über verschiedenste Projekte sowie Investitionen, insbesondere für ANWR-interne System-, Software- und Hardware-Lösungen, die im Zusammenhang mit der Vertikalisierungsstrategie stehen.

Die Ausschüsse für Digitalisierung und Vertikalisierung tagten im Berichtsjahr jeweils fünfmal, das Audit Committee kam zu vier Sitzungen zusammen.

Der Personalausschuss befasst sich hingegen laufend mit allen Fragestellungen rund um die Vorstandsverträge und unsere Vorstandsentwicklung.

Wichtige Weichen gestellt

Im Zentrum der Aufsichtsratsarbeit standen insbesondere die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmensgruppe, die Weiterentwicklung strategischer Initiativen sowie die langfristige Sicherung der Stabilität und Zukunftsfähigkeit der ANWR GROUP.

Mit der Eröffnung des O1 Brand Cube, durften wir gleich zu Beginn des Jahres ein besonderes Highlight erleben. Mit Hilfe der zusätzlichen Showrooms präsentieren sich nun über 100 Marken in Mainhausen. Das bekräftigt das Selbstverständnis der ANWR GROUP als wichtigster Orderstandort Europas für die Schuh-, Sport- und Fashionbranche.

Der Aufsichtsrat hat die organisatorische Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe aktiv begleitet und unterstützt die strategischen Maßnahmen zur Schaffung einer effizienteren, schlankeren und zukunftsfähigen Organisation. Im Zuge dessen konnten im Laufe des Jahres erste wichtige Bausteine – u.a. die Verschmelzung der ANWR GARANT International GmbH auf die ANWR GROUP eG sowie die GARANT Schuh + Mode Deutschland GmbH auf die Ariston-Nord-West-Ring Schuh GmbH – umgesetzt werden.

Jahresabschluss der ANWR GROUP eG und Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der ANWR GROUP eG sowie der Konzernabschluss wurden unter Einbeziehung der Buchführung durch den Genoverband e. V. geprüft. Über das Ergebnis der Prüfung wird im Rahmen der kommenden Generalversammlung berichtet.

Der Aufsichtsrat stimmt dem vom Vorstand vorgelegten Geschäftsbericht zu. Er hat den Jahres- und den Konzernabschluss 2025 eigenständig geprüft und keine Beanstandungen festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstands zur Ergebnisverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an. Vorgesehen ist, für das Geschäftsjahr 2025 eine Dividende in Höhe von 15,0 Prozent auf die nach § 19 GenG gewinnberechtigten Geschäftsguthaben auszuschütten, einen Betrag von 1.950.000,00 Euro in die anderen Ergebnismrücklagen einzustellen und den verbleibenden Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen. Dieser Vorschlag wird der Generalversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Dank und Anerkennung

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern und angeschlossenen Händlern der ANWR GROUP eG für ihre engagierte sowie konstruktiv-kritische Mitwirkung in den verschiedenen Kommissionen und Gremien. Ein besonderer Dank gilt den beiden ausgeschiedenen, langjährigen Aufsichtsratsmitgliedern Hayo Galipp-Le Hanne und Tom van Geemen sowie dem zuletzt als nebenamtlicher Vorstand agierenden Franz Klimesch für Ihre engagierte Mitarbeit in Aufsichtsrat und Vorstand in den vergangenen Jahren. Ihnen wünscht der Aufsichtsrat für die Zukunft noch einmal alles Gute.

Der Aufsichtsrat spricht zudem allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ANWR Unternehmensgruppe seine Anerkennung und seinen Dank für ihren Einsatz und ihre Leistungen im Geschäftsjahr 2025 aus.

Für den Aufsichtsrat



Holger Baierl
Vorsitzender

Mitglieder des Aufsichtsrats



Holger Baierl
WKS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Karlsruhe
Aufsichtsratsmitglied seit 2015
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Personalausschuss
Audit Committee



Christian Bode
Schuh Bode GmbH & Co. KG, Wentorf
Aufsichtsratsmitglied seit 2017
Stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrats
Personalausschuss
Vorsitzender des Audit Committee



Britta Goertz
Schuhhaus Meyer, Lübbecke
Aufsichtsratsmitglied seit 2020
Ausschuss Vertikalisierung
Personalausschuss



Ingo Hänel

Schuh-Beck GmbH,
Römerstein-Böhringen
Aufsichtsratsmitglied seit 2019
**Vorsitzender Ausschuss
Vertikalisierung**



Anneke Heinrich

Schuh-Heinrich GmbH & Co. KG, Kiel
Aufsichtsratsmitglied seit 2025
Ausschuss für Vertikalisierung



Franz Herrlein

Alpine One GmbH, München
Aufsichtsratsmitglied seit 2017
**Aufsichtsrat AKTIVBANK AG
Aufsichtsrat DZB BANK GmbH**



Niko Läer

Schuhhaus Höber GmbH, Uelzen
Aufsichtsratsmitglied seit 2025
**Mitglied im Ausschuss für
Digitalisierung**



Hanno Reutterer

Reutterer GmbH, Bludenz (Österreich)
Aufsichtsratsmitglied seit 2019
Mitglied im Audit Committee



Klaus Rollmann

Rollmann GmbH & Co. KG, Göppingen
Aufsichtsratsmitglied seit 2012
**Vorsitzender Ausschuss
Digitalisierung
Aufsichtsrat AKTIVBANK AG
Aufsichtsrat DZB BANK GmbH**



Claude Steinmetz

Steinmetz Chaussure SAS,
Strasbourg (Frankreich)
Aufsichtsratsmitglied seit 2014
Ausschuss Vertikalisierung



Ulrich Volk

Schuh Volk GmbH & Co. KG, Elzach
Aufsichtsratsmitglied seit 2021
Ausschuss Digitalisierung



Simon Vonk

Hoevens V.O.F., AL Zaltbommel
(Niederlande)
Aufsichtsratsmitglied seit 2025
Audit Committee

Wir machen

Unsere Mission basiert auf unserem Förderauftrag, der uns dazu verpflichtet, unsere Händler bestmöglich für ihren Geschäftserfolg zu unterstützen.

Handel

Der Fokus unserer Aktivitäten liegt auf dem mittelständischen Handel – dem Motor der Volkswirtschaft. Er fungiert als Frequenzmagnet und Begegnungsstätte, bildet junge Menschen aus verschiedenen Kulturen aus und trägt dazu bei, den vielfältigen Handel und lebenswerte Innenstädte zu erhalten.

erfolgreich

Die ANWR ist eine genossenschaftliche, wertebasierte Unternehmensgruppe. Unser Miteinander ist geprägt von Teamspirit. Mit Hilfe unserer Gestaltungskraft hinterfragen wir Bestehendes und gehen mutig neue Wege. Durch unsere Passion erreichen wir mit leidenschaftlichem Fokus unsere ambitionierten Ziele. Mit Beständigkeit schaffen wir Stabilität.

Wir schaffen Mehrwerte für Händler, Lieferanten und Verbundgruppen.

Lagebericht und Konzernlagebericht 2025 der ANWR GROUP eG

Grundlagen des Konzerns/Unternehmens	18
Wirtschaftsbericht	20
Chancen- , Prognose- und Risikobericht	30

A. Grundlagen des Konzerns/Unternehmens

Der Konzern im Überblick

Als ANWR Unternehmensgruppe haben wir eine klare Mission: **Wir machen Handel erfolgreich!**

Als einer der größten Handelskooperationen in Europa schaffen wir Mehrwerte für Händler, Lieferanten und Verbundgruppen. Unsere Leistungen umfassen alle wesentlichen Aktivitäten des Handels – von Beratung, Steuerung und Finanzierung bis hin zu Einkauf und Vermarktung. So unterstützen wir unsere Partner in allen Bereichen, um ihren Erfolg nachhaltig zu fördern.

Die ANWR Unternehmensgruppe als Dienstleistungsverbund für den Einzel- und Großhandel gliedert sich in **vier Geschäftsbereiche**. Diese sind unter dem gemeinsamen Dach der Muttergesellschaft, der ANWR GROUP eG, vereint.

– Der erste Geschäftsbereich **„Handel & Kooperation“** umfasst die internationalen Verbundgruppen in den Kernbranchen Schuhe, Sport und Lederwaren, die durch Kooperationen ihre Wirtschaftlichkeit steigern.

Die internationalen Verbundgruppen unterstützen die angeschlossenen Händler mit Leistungen wie Wareneinkauf, Ordermessen, Marketing und Handelsberatung. Zusätzlich entwickeln sie Konzepte zur Spezialisierung und Marktpositionierung, um den Erfolg des Handels direkt zu fördern. Gesellschaften dieses Bereichs sind beispielsweise die Ariston-Nord-West-Ring Schuh GmbH, die SPORT 2000 GmbH, die ANWR 1. Beteiligung Lifestyle GmbH und die GOLDKRONE Lederwaren Handelsgesellschaft mbH, jeweils mit ihren nationalen und internationalen Aktivitäten.

Unsere E-Commerce- und Datenmanagement-Einheiten bieten digitale Dienstleistungen wie E-Commerce-Plattformen – „schuhe.de“, „sport2000.de“ und „bagmondo.de“ für den Lederwaren-Bereich –, sowie Systeme für die Warenwirtschaft und Geschäftssteuerung. Durch die Bereitstellung von Marktdaten unterstützen sie das operative und strategische Management aller Handelsaktivitäten.

– Im zweiten Geschäftsbereich, den **„Finanzdienstleistungen“**, agieren unsere beiden Banken: die DZB BANK und die AKTIVBANK. Sie übernehmen die bankgestützte Zentralregulierung und sorgen mit einem verlässlichen Abrechnungssystem für eine effiziente und sichere Abwicklung der Wareneinkäufe. Außerdem übernehmen sie das Forderungsausfallrisiko gegenüber Lieferanten.

Zusätzlich bieten sie Finanzierungsmöglichkeiten und Payment-Lösungen an. Diese Dienstleistungen haben unsere Banken auch auf Kooperationen mit anderen Branchen ausgeweitet, die nicht zur ANWR Gruppe gehören. Dieses stärkt die Stabilität und Rentabilität unserer Unternehmensgruppe.

– Im dritten Geschäftsbereich **„Immobilien“** konzentrieren wir uns auf die Bewirtschaftung von Gewerbeimmobilien, einschließlich der selbstgenutzten Immobilien am Hauptsitz in Mainhausen. Der über Jahrzehnte entwickelte Immobilienbesitz ist das Rückgrat der ANWR-Unternehmensgruppe. Das Ordercenter O1 bildet das Herzstück des ANWR CAMPUS und hat sich seit seiner Eröffnung 2014 mit Blick auf das Ordervolumen zum bedeutendsten Orderzentrum für den Schuh-, Sport- und Fashionbranche in Europa entwickelt. Über 100 Top-Marken sind in eigenen Showrooms vertreten. Mit dem 2025 eröffneten Erweiterungsbau – dem O1 BRAND CUBE – setzt die ANWR GROUP ein starkes Zeichen für die Zukunft des Orderstandorts.

– Im vierten Geschäftsbereich **„Beteiligungen“** bündeln wir verschiedene Funktionen, die die Ertragskraft unserer Gruppe steigern und die erfolgsrelevante Infrastruktur für Handel und Industrie bereitstellen. Beispiele hierfür sind unsere Beteiligung an der MUECKE Gruppe im Einzelhandel und am European Clearing Center (ECC), das den Datenaustausch zwischen Händlern und Lieferanten abwickelt.

Die ANWR GROUP eG übernimmt die Steuerungsfunktion innerhalb der Unternehmensgruppe. Sie legt die strategischen Leitlinien fest und gibt den Handlungsrahmen für alle Aktivitäten vor. Darüber hinaus stellt sie die notwendige Infrastruktur und zentrale Dienstleistungen für die Marktgesellschaften bereit und macht so die Verbundgruppen stark und erfolgreich.

Alle Mitarbeitenden der ANWR Unternehmensgruppe tragen somit dazu bei, dass wir unsere Mission erfüllen.

Alle Gesellschaften im Konsolidierungskreis sind unter der Rubrik „Anteilsbesitz“ am Ende des Anhangs zum Konzern gelistet.

Veränderungen im Konzern

Im Berichtszeitraum erfolgte die Erstkonsolidierung der ANWR-Data GmbH, Mainhausen. Neu gegründet und erstkonsolidiert wurden die ANWR 1. Beteiligung Lifestyle GmbH, Mainhausen, sowie die ANWR Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Düsseldorf KG und die ANWR Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH Düsseldorf, beide mit Sitz in Düsseldorf.

Darüber hinaus wurden die bisher vollkonsolidierten Gesellschaften ANWR GARANT International GmbH und die GARANT Schuh + Mode GmbH, jeweils mit Sitz in Düsseldorf innerhalb des Konzerns verschmolzen.

Zweigniederlassungen

Aufgrund der oben beschriebenen Verschmelzung der ANWR GARANT International GmbH unterhält die ANWR GROUP eG nunmehr eine Zweigniederlassung in Düsseldorf.

B. Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen

Das wirtschaftliche Umfeld in Deutschland war im Geschäftsjahr 2025 weiterhin von einer verhaltenen konjunkturellen Entwicklung geprägt. Nach zwei Jahren mit rückläufiger Wirtschaftsleistung verzeichnete die deutsche Volkswirtschaft im Jahr 2025 erstmals wieder ein leichtes Wachstum. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes erhöhte sich das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Prozent.¹ Die konjunkturelle Dynamik blieb damit insgesamt schwach.

Die Verbraucherpreisentwicklung normalisierte sich weiter. Nach den deutlich erhöhten Inflationsraten der Jahre 2022 und 2023 lag die durchschnittliche Inflationsrate im Jahr 2025 bei 2,2 Prozent und damit nahe dem Stabilitätsziel der Europäischen Zentralbank.² Infolge der rückläufigen Teuerungsrate und gestiegener Tarifabschlüsse kam es zu Realeinkommenszuwächsen der privaten Haushalte.

Das Zinsniveau blieb im historischen Vergleich trotz erster geldpolitischer Lockerungsschritte auf einem erhöhten Stand. Die Investitionstätigkeit entwickelte sich entsprechend verhalten. Insbesondere die Bauinvestitionen und Teile der Ausrüstungsinvestitionen lagen weiterhin unter dem Niveau früherer Wachstumsphasen.³

Das verarbeitende Gewerbe stand auch im Jahr 2025 unter strukturellem und konjunkturellem Anpassungsdruck. Belastend wirkten insbesondere die verhaltene globale Industriekonjunktur, geopolitische Spannungen sowie bestehende Handelshemmnisse. Der Dienstleistungssektor entwickelte sich insgesamt stabiler, ohne jedoch eine ausgeprägte Wachstumsdynamik zu erreichen.

Der private Konsum zeigte im Jahresverlauf eine leichte Belebung, blieb jedoch insgesamt moderat. Trotz realer Einkommenszuwächse wirkte sich das erhöhte Zinsniveau dämpfend auf die Konsumneigung aus. Die Sparquote der privaten Haushalte verblieb auf hohem Niveau.³

Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung sind vor dem Hintergrund der anhaltenden Wirtschaftsschwäche das dritte Jahr in Folge gestiegen. Die Arbeitslosenquote stieg um 0,3 Prozentpunkte auf 6,3 Prozent.⁴

Die beschriebenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wirkten auch auf die Eigenverbände der ANWR Unternehmensgruppe und die geschäftliche Entwicklung der selbständigen Handelsunternehmen. Während sich der Außenumsatz im Sportbereich im 7-Länder-Verbund mit plus 4,4 Milliarden Euro⁵ und einer Steigerung um 9,0 Prozent sehr positiv entwickelte, verzeichnete der deutsche Schuheinzelhandel bei den Außenumsätzen ein Minus von 4,7 Prozent⁶.

1) Statistisches Bundesamt (Destatis), Pressemitteilung Nr. 017 vom 15. Januar 2026: „Bruttoinlandsprodukt 2025 um 0,2 % gestiegen“

2) Statistisches Bundesamt (Destatis), Pressemitteilung Nr. 019 vom 16. Januar 2026: „KORREKTUR: Inflationsrate im Jahr 2025 bei +2,2 %“

3) Deutsche Bundesbank, Monatsbericht Dezember 2025: Aussagen zu Konsum, Sparquote, Investitionen und Zinsumfeld.

4) Bundesagentur für Arbeit, Presseinfo Nr. 2 vom 07. Januar 2026: Jahresrückblick 2025 „Wirtschaftliche Schwäche wirkt sich deutlich am Arbeitsmarkt aus“

5) SPORT 2000 GmbH, Pressemeldung vom 21. Januar 2026: SPORT 2000 wächst deutlich über Marktniveau

6) Interne Auswertung

Nachhaltigkeitsaspekte

Im Berichtsjahr hat die ANWR Unternehmensgruppe ihre Nachhaltigkeitsarbeit und die Vorbereitung für die zugehörige Berichterstattung konsequent weiterentwickelt. Entlang der Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) wurden Prozesse, Verantwortlichkeiten und Datenerhebungen so ausgebaut, dass eine robuste, prüfbare Berichterstattung entsteht.

Mit Blick auf die regulatorische Entwicklung auf EU-Ebene wurden die Anwendungszeitpunkte der CSRD im Rahmen des Omnibus-Vereinfachungspakets angepasst. Für unsere Unternehmensgruppe erfolgt die erstmalige Anwendung nun voraussichtlich nach dem derzeitigen Stand des CSRD-Umsetzungsgesetzesentwurfs für das Geschäftsjahr 2027 – die Erstveröffentlichung unseres CSRD-Berichts erfolgt damit im Jahr 2028. Parallel arbeitet die EU an einer inhaltlichen Verschärfung der Berichtspflichten. Für uns bleiben Transparenz, Datenqualität und Wesentlichkeit unsere leitenden Prinzipien.

Die eingeführten Prozesse ermöglichen uns, Umwelt- und Sozialdaten systematisch zu erheben und zu analysieren. Zusammen mit Stakeholder-Dialogen und der doppelten Wesentlichkeitsanalyse bilden sie die Grundlage für Maßnahmen und Ziele unserer zukünftigen Nachhaltigkeitsstrategie. Ein besonderer Schwerpunkt bleibt die Erstellung der CO₂-Bilanzierung, um Emissionen messbar zu reduzieren und unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern.

ANWR Kinderhilfe: 2025 hat sich die ANWR Unternehmensgruppe über ihren gemeinnützigen Verein erneut für Kinder und Jugendliche engagiert. Der Schwerpunkt der ANWR Kinderhilfe lag auf konkreter Hilfe vor Ort: von Sachspenden über Lern- und Bildungsangebote bis hin zu Programmen, die soziale Teilhabe und Integration fördern, insbesondere in Zusammenarbeit mit Kitas, Schulen und lokalen Partnern. So leisten wir einen direkten Beitrag zu Chancengerechtigkeit und gesellschaftlichem Zusammenhalt. Darüber hinaus engagierte sich die ANWR Kinderhilfe auch an drei Standorten in der Ukraine.

Die ANWR Unternehmensgruppe sieht in nachhaltigem Engagement einen wesentlichen Beitrag für Umwelt und Gesellschaft – und einen entscheidenden Faktor für den nachhaltigen Erfolg unseres Unternehmens.

Geschäftsverlauf

Leistungszahlen auf einen Blick

In Mio. Euro	Konzern		ANWR GROUP eG	
	2025	2024	2025	2024
Abrechnungsvolumen	19.622,8	19.341,4		
Umsatzerlöse	625,6	631,8	53,8	69,9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	7,1	11,4	1,1	2,0
Jahresüberschuss	0,1	2,6	3,1	1,9
Bilanzsumme	829,0	787,6	277,3	253,0
Eigenkapital	162,3	163,4	163,5	161,6
Wirtschaftliches Eigenkapital inklusive Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB	268,2	262,1	163,5	161,6
Wirtschaftliche Eigenkapitalquote (in Prozent) inklusive § 340g HGB (Konzern)	32,4	33,3	59,0	63,9
Anzahl der Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	1.406	1.460	195	173

Das Abrechnungsvolumen des Konzerns stieg um 1,5 Prozent auf 19.622,8 Mio. Euro. Dieser Anstieg betraf sowohl die Eigenverbünde als auch das Geschäftsfeld Finanzdienstleistungen.

Abrechnungsvolumen nach Unternehmenssparten

In Mio. Euro	2025	2024
Sport	1.622,9	1.488,6
Schuhe	1.261,1	1.267,6
Lederwaren	105,5	115,7
Summe Eigenverbände	2.989,5	2.871,9
Finanzdienstleistungen	16.633,3	16.469,5
Gesamt	19.622,8	19.341,4

Die dem Geschäftsfeld Handel und Kooperation zuzurechnenden Eigenverbände bestehen aus verbundenen Unternehmen des Konzerns der Handelsbranchen Schuhe, Sport und Lederwaren.

Abrechnungsvolumen der Eigenverbände nach Ländern bzw. Regionen

In Mio. Euro	2025	2024
Deutschland	1.974,6	1.858,2
Niederlande	220,4	226,3
Frankreich	211,5	175,0
Schweiz	189,6	248,1
Österreich	185,4	156,9
Belgien	160,6	160,3
Skandinavien	43,3	43,9
Osteuropa	3,8	2,9
Sonstige	0,3	0,3
Gesamt	2.989,5	2.871,9

Abrechnungsvolumen der Finanzdienstleistungen nach Ländern bzw. Regionen

In Mio. Euro	2025	2024
Deutschland	15.904,6	15.770,5
Frankreich	728,7	699,0
Gesamt	16.633,3	16.469,5

Die den Finanzdienstleistungen zugrundeliegenden Leistungen setzen sich aus den Bereichen Zentralregulierung für Drittverbände, Factoring sowie dem kartenbasierten Zahlungsverkehr am Point of Sale und der Zahlungsabwicklung im E-Commerce-Geschäft zusammen.

Ertragslage des Konzerns

Die Ertragslage des Konzerns wurde im Berichtsjahr maßgeblich durch strukturelle Veränderungen beeinflusst. Wesentlichen Anteil hatte hierbei die Erstkonsolidierung der ANWR-Data GmbH sowie die Verschmelzung zweier bislang nicht konsolidierter Tochterunternehmen auf die SPORT 2000 GmbH. Zudem wurde die im Oktober 2024 gegründete ANWR sports GmbH in Österreich erstmals vollständig in den Konzernabschluss einbezogen, aufgrund des Gründungszeitpunkts hatte sie im Vorjahr nur einen geringfügigen Einfluss auf das Konzernergebnis.

Diese Veränderungen führten im Vergleich zum Vorjahr zu teils deutlichen Abweichungen in einzelnen Positionen der Ertragslage, insbesondere im Bereich Personalaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen, die nachfolgend erläutert werden.

Das Rohergebnis lag mit 208,9 Mio. Euro leicht über dem Niveau des Vorjahres (206,8 Mio. Euro).

Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern

In Mio. Euro	2025	2024
Erträge aus dem Zentralregulierungs- und Bankgeschäft	226,4	222,0
Großhandel	134,1	142,8
Zentralfakturierung	99,3	97,7
Einzelhandel	93,9	102,0
E-Commerce-Umsätze	32,7	32,9
Werbeleistungen	12,3	11,8
Mieterträge	6,2	5,3
Sonstige Erlöse	20,7	17,3
Gesamt	625,6	631,8

Gegenüber 2024 sanken die Umsatzerlöse von 631,8 Mio. Euro auf 625,6 Mio. Euro. Einfluss auf dieses Ergebnis hatten die gesunkenen Umsätze aus dem Groß- und Einzelhandel. Ein Teil dieser Umsätze wurde in das Zentralregulierungsgeschäft verlagert, wodurch in diesem Bereich Zuwächse erzielt werden konnten. Eine weitere Ursache für die rückläufigen Umsatzerlöse lag im allgemeinen Rückgang der Kundenfrequenz der Händler.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen leicht von 26,5 Mio. Euro auf 26,6 Mio. Euro und bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres.

Der Materialaufwand sank korrespondierend zu den Umsatzerlösen von 451,4 Mio. Euro auf 443,3 Mio. Euro.

Materialaufwand

In Mio. Euro	2025	2024
Zentralregulierungs- und Bankgeschäft	127,6	126,3
Großhandel	118,3	126,7
Zentralfakturierung	95,3	93,6
Einzelhandel	53,9	55,4
E-Commerce	27,3	28,0
Werbeleistungen	7,8	9,9
Mietaufwand	3,8	2,9
Sonstige	9,3	8,6
Gesamt	443,3	451,4

Der Personalaufwand erhöhte sich um 6,2 Mio. Euro auf 101,4 Mio. Euro. Der Anstieg der Löhne und Gehälter resultiert im Wesentlichen aus der zuvor beschriebenen Erweiterung des Konsolidierungskreises in Höhe von 1,2 Mio. Euro sowie aus tariflichen Gehaltsanpassungen. Darüber hinaus wirkte sich in Höhe von 1,7 Mio. Euro ein im Vorjahr neu gegründetes, voll konsolidiertes Tochterunternehmen aus, das im Ergebnis des Vorjahrs nur zeitanteilig enthalten war.

Die entsprechende Entwicklung bei den Sozialabgaben sowie bei den Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützungsleistungen ist überwiegend auf dieselben Effekte zurückzuführen und wurde zusätzlich durch die Veränderung der Pensionsrückstellungen beeinflusst.

Die Abschreibungen beliefen sich auf 7,2 Mio. Euro und lagen damit unter dem Vorjahresniveau von 9,1 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen um 1,0 Mio. Euro auf 103,3 Mio. Euro zurück. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf geringere Aufwendungen für gesellschaftsbezogene Umlagen zurückzuführen, die infolge der Verschmelzung vormals nicht konsolidierter Gesellschaften sowie der Erweiterung des Konsolidierungskreises entfielen. Ebenfalls rückläufig entwickelten sich die Aufwendungen für externe Dienstleistungen und Beratungen sowie die Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB. Gegenläufig wirkten im Wesentlichen um 0,6 Mio. Euro höhere Kosten für Geschäftsräume, gestiegene IT-Aufwendungen sowie höhere Zuweisungen zu Einzelwertberichtigungen.

Das Beteiligungs- und Finanzergebnis belief sich auf 10,1 Mio. Euro nach 13,1 Mio. Euro im Vorjahr. Die Entwicklung ist geprägt von 7,0 Mio. Euro niedrigeren Zinsen und ähnlichen Erträgen sowie um 3,7 Mio. Euro gesunkenen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen. Diese Veränderungen stehen insbesondere im Zusammenhang mit dem Bankgeschäft sowie der Fremdfinanzierung von Baumaßnahmen und korrespondieren mit der allgemeinen Zinsentwicklung. Abschreibungen auf Finanzanlagen fielen nur in geringem Umfang an.

Die Aufwendungen für Ertragsteuern beliefen sich im Jahr 2025 auf 6,8 Mio. Euro (im Vorjahr: 8,5 Mio. Euro). Darin enthalten sind 2,7 Mio. Euro latenter Steueraufwand (im Vorjahr: 2,3 Mio. Euro). Steuererträge für Vorjahre waren in Höhe von 0,2 Mio. Euro (im Vorjahr 0,2 Mio. Euro) enthalten. Die vom Gesetzgeber beschlossene stufenweise Senkung des deutschen Körperschaftsteuersatzes von 15,0 Prozent auf 10,0 Prozent ab 2028 bis 2032 wurde bei der Bewertung der latenten Steuerpositionen berücksichtigt. Damit ergab sich eine das Berichtsjahr betreffende Konzernsteuerbelastung von 4,2 Mio. Euro. Die Konzernsteuerquote, also der Steueraufwand im Verhältnis zum Ergebnis vor Steuern, betrug 96,8 Prozent (im Vorjahr 76,2 Prozent). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der steuerlich nicht abzugsfähigen Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken bei einem niedrigeren Ergebnis vor Steuern als Bezugsgröße.

Das Ergebnis vor Steuern des Jahres 2025 lag im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich und entsprach damit der im Vorjahreslagebericht abgegebenen Prognose. Insgesamt ist die Ertragslage des Konzerns als zufriedenstellend zu beurteilen.

Ertragslage der ANWR GROUP eG

Die Ertragslage der ANWR GROUP eG wurde im Berichtsjahr durch eine Vielzahl von Faktoren und Ereignissen beeinflusst, die im Vergleich mit dem Vorjahr zu Abweichungen in außergewöhnlicher Größenordnung führen.

Die ANWR GARANT International GmbH wurde mit Wirkung zum 1. Januar auf die ANWR GROUP eG verschmolzen. Dadurch erhöhte sich die Zahl der Mitarbeitenden der Genossenschaft. Zudem gingen im Zuge der Verschmelzung drei Liegenschaften in Düsseldorf auf die ANWR GROUP eG über, von denen eine unmittelbar danach in eine eigenständige GmbH & Co. KG ausgegliedert wurde. Weiterführende Erläuterungen hierzu befinden sich in den entsprechenden Anhangsangaben der Gesellschaft.

Zur Steigerung der Effizienz werden die Großhandelsaktivitäten der ANWR GROUP eG und der SPORT 2000 GmbH zusammengeführt. Bereits im Berichtsjahr erfolgte die personelle Bündelung, indem die Mitarbeiter des entsprechenden Bereichs aus der SPORT 2000 GmbH in die ANWR GROUP eG wechselten.

Das veränderte Vertriebskonzept eines bedeutenden Lieferanten führte darüber hinaus zu einem Rückgang der Umsätze im Großhandelssegment und zu einer entsprechenden Verlagerung in die Erlöse aus dem Zentralregulierungsgeschäft.

Die beschriebenen Vorgänge wirkten sich insbesondere auf die nachfolgend erläuterten Positionen in wesentlichem Umfang aus:

Die Umsatzerlöse gingen im Geschäftsjahr 2025 um 16,1 Mio. Euro auf 53,8 Mio. Euro zurück. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus geringeren Erlösen im Großhandel. Ein Teil dieser Umsätze wurde in das Zentralregulierungsgeschäft verlagert. Ebenfalls rückläufig waren die Erlöse aus Logistikdienstleistungen. Dem gegenüber verzeichneten die Bereiche Messe und Vermietung leichte Zuwächse.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 5,8 Mio. Euro lagen über dem Vorjahresniveau (2,5 Mio. Euro). Der deutliche Anstieg ist im Wesentlichen auf Erträge aus Anlagenabgängen zurückzuführen, die im Zusammenhang mit der Einbringung einer Liegenschaft zum Verkehrswert und der damit verbundenen Hebung stiller Reserven in eine hierzu neu gegründete Kommanditgesellschaft entstanden. Hierzu wurde in der Steuerbilanz eine Rücklage nach § 6b EstG gebildet.

Der Materialaufwand belief sich im Geschäftsjahr auf 38,8 Mio. Euro und lag damit deutlich unter dem Vorjahresniveau von 55,9 Mio. Euro. Dieser Rückgang steht im Einklang mit der beschriebenen Entwicklung der Umsatzerlöse, insbesondere des Großhandels.

Der Personalaufwand der ANWR GROUP eG erhöhte sich um 3,4 Mio. Euro. Die Steigerung resultierte im Wesentlichen aus einem Anstieg der Mitarbeiterzahl, welche besonders aus der Verschmelzung der ANWR GARANT International GmbH zum 1. Januar 2025 resultierte, sowie aus der Entwicklung der Pensionsrückstellungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich auf 22,4 Mio. Euro und damit um 3,3 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr. Ursächlich hierfür waren insbesondere Aufwendungen im Zusammenhang mit der erwähnten Verschmelzung der ANWR GARANT International GmbH im Berichtsjahr. Gegenläufig wirkten rückläufige Verwaltungskosten.

Das Beteiligungs- und Finanzergebnis lag mit 28,4 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von 26,9 Mio. Euro. Die Position war geprägt von:

- den um 4,0 Mio. Euro gesunkenen Beteiligungserträgen
- den um 5,7 Mio. Euro gestiegenen Erträgen aus Ergebnisabführungsverträgen
- den um 0,4 Mio. Euro gesunkenen Zinserträgen sowie
- den um 0,3 Mio. Euro gesunkenen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen

Die Position der Steuern vom Einkommen und Ertrag enthält Erträge aus latenten Steuern in Höhe von 3,9 Mio. Euro. Zur Erläuterung dieser Position verweisen wir auf die entsprechenden Informationen im Anhang sowie die Erläuterungen zur Konzernsteuerquote im Kapitel „Ertragslage des Konzerns“ dieses Lageberichts.

Die Ertragslage der ANWR GROUP eG wurde im Wesentlichen durch die gleichen Effekte geprägt wie die des Konzerns und ist damit ebenso zu beurteilen. Die im Vorjahreslagebericht prognostizierte Ergebnisentwicklung mit einem Ergebnis vor Steuern im unteren einstelligen Millionen-Euro-Bereich bestätigte sich im Berichtsjahr.

Vermögenslage und Kapitalstruktur des Konzerns

Die Bilanzsumme des Konzerns belief sich zum Stichtag auf 829,0 Mio. Euro und lag damit über dem Vorjahreswert von 787,6 Mio. Euro.

Das Anlagevermögen stieg im Berichtsjahr von 94,3 Mio. Euro auf 98,9 Mio. Euro. Den im Geschäftsjahr getätigten Investitionen in Höhe von 13,2 Mio. Euro – überwiegend für den Erwerb einer Liegenschaft in Ohlsdorf (Österreich), Neu- und Umbaumaßnahmen in Mainhausen und Frankfurt sowie für Software – standen Buchwertabgänge von 1,3 Mio. Euro und Abschreibungen von 7,3 Mio. Euro gegenüber.

Die fertigen Erzeugnisse und Waren beliefen sich zum Ende des Berichtszeitraumes auf 39,3 Mio. Euro und lagen damit leicht über dem Vorjahresniveau (38,5 Mio. Euro). Die Position bestand im Wesentlichen aus den Warenbeständen des Groß- und Einzelhandels.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen von 19,0 Mio. Euro auf 22,1 Mio. Euro. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Sportbereich.

Die Forderungen aus dem Bankgeschäft erhöhten sich aufgrund des insgesamt höheren Zentralregulierungsvolumens von 297,0 Mio. Euro auf 332,6 Mio. Euro.

Die sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich von 10,4 Mio. Euro auf 11,2 Mio. Euro, im Wesentlichen bedingt durch höhere Erstattungsansprüche aus Steuern.

Die liquiden Mittel bestanden überwiegend aus Guthaben der Konzernbanken und lagen mit 297,5 Mio. Euro nahezu auf Vorjahresniveau (297,3 Mio. Euro). Zur Entwicklung dieser Position wird auf die Darstellung in der Kapitalflussrechnung verwiesen.

Das Eigenkapital belief sich auf 162,3 Mio. Euro (Vorjahr: 163,4 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote sank aufgrund des leichten Rückgangs sowie der gestiegenen Bilanzsumme von 20,7 Prozent auf 19,6 Prozent. Unter Einbeziehung der Rücklagen gemäß § 340g HGB ergab sich ein wirtschaftliches Eigenkapital von 268,2 Mio. Euro (im Vorjahr: 262,1 Mio. Euro), entsprechend einer wirtschaftlichen Eigenkapitalquote von 32,4 Prozent (im Vorjahr: 33,3 Prozent).

Auf der Passivseite stiegen die Steuerrückstellungen von 2,7 Mio. Euro auf 4,8 Mio. Euro.

Die sonstigen Rückstellungen verringerten sich von 49,6 Mio. Euro auf 45,8 Mio. Euro. Die Veränderungen betreffen im Wesentlichen Personalaufwendungen, Rechtskosten, Boni und Anreizsysteme, Bürgschaften sowie ausstehende Rechnungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich um 1,5 Mio. Euro auf 38,3 Mio. Euro, im Wesentlichen aufgrund der Inanspruchnahme der Betriebsmittellinie.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 6,6 Mio. Euro auf 21,8 Mio. Euro. Der Anstieg betraf vor allem den Sportbereich.

Die Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft erhöhten sich – korrespondierend zu den Forderungen – um 26,8 Mio. Euro auf 383,9 Mio. Euro. Sie enthielten KfW-Darlehen in Höhe von insgesamt 0,2 Mio. Euro, welche an Kunden weitergereicht wurden.

Vermögenslage und Kapitalstruktur der ANWR GROUP eG

Die Bilanzsumme der ANWR GROUP eG erhöhte sich im Berichtsjahr von 253,0 Mio. Euro auf 277,3 Mio. Euro.

Die Sachanlagen beliefen sich auf 66,6 Mio. Euro und lagen damit um 4,9 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Die Zugänge resultierten im Wesentlichen aus zwei in Düsseldorf gelegenen Liegenschaften, die im Zuge der Verschmelzung eines Tochterunternehmens auf die ANWR GROUP eG übergegangen sind. Gegenläufig wirkten die planmäßigen Abschreibungen.

Die Finanzanlagen erhöhten sich auf 138,6 Mio. Euro (im Vorjahr 100,3 Mio. Euro). Auf die detaillierten Erläuterungen in der entsprechenden Bilanzposition des Anhangs wird verwiesen.

Die Vorräte gingen leicht von 1,4 Mio. Euro im Vorjahr auf 1,1 Mio. Euro zurück.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 0,9 Mio. Euro geringfügig über dem Vorjahr (0,8 Mio. Euro).

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen verringerten sich deutlich auf 41,2 Mio. Euro (im Vorjahr 65,5 Mio. Euro). Zu den Hintergründen dieser Entwicklung wird auf die entsprechenden Ausführungen im Anhang der Genossenschaft verwiesen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten lagen mit 0,4 Mio. Euro leicht unter dem Vorjahr (0,6 Mio. Euro).

Zu der Entwicklung der aktiven und passiven latenten Steuern verweisen wir ebenfalls auf die Ausführungen im Anhang der Genossenschaft.

Die Geschäftsguthaben der Mitglieder bei der ANWR GROUP eG sanken von 6,6 Mio. Euro auf 6,4 Mio. Euro. Die Erhöhung des Eigenkapitals von 161,6 Mio. Euro auf 163,5 Mio. Euro hing mit dem erwirtschafteten Jahresüberschuss in Höhe von 3,0 Mio. Euro abzüglich der gezahlten Dividende aus dem Vorjahr zusammen. Die Eigenkapitalquote bewegte sich mit 59,0 Prozent unter dem Vorjahresniveau von 63,9 Prozent.

Auf der Passivseite stiegen die Steuerrückstellungen von 0,8 Mio. Euro auf 2,4 Mio. Euro. Wir verweisen hierzu auf die Ausführungen zur Kapitalstruktur des Konzerns.

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich auf 5,5 Mio. Euro nach 4,9 Mio. Euro im Vorjahr. Der Anstieg betraf insbesondere die Rückstellungen im Personalbereich.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen von 32,3 Mio. Euro auf 35,5 Mio. Euro. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Inanspruchnahme der Betriebsmittellinien sowie die Immobilienfinanzierung zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 1,8 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau (2,2 Mio. Euro). Der Wert korrespondiert mit den niedrigeren Vorräten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich deutlich auf 49,5 Mio. Euro (im Vorjahr 32,6 Mio. Euro). Sie betrafen im Wesentlichen Salden aus dem Konzernfinanzverkehr sowie den Kapitalanlagen der Unterstützungskassen.

Finanzmanagement

Der Konzern verfolgt als vorrangiges Ziel die Sicherstellung der kurz-, mittel- und langfristigen Liquidität. Darüber hinaus richtet sich das Finanzmanagement darauf aus, die Finanzierungskosten kontinuierlich zu optimieren. Aufgrund der saisonalen Schwankungen im Warengeschäft besteht ein Bedarf an kurzfristigen Finanzierungen sowie an Kreditlinien für die Akkreditivausstellung. Vor diesem Hintergrund ist die Finanzstrategie darauf ausgerichtet, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Konzerns sicherzustellen.

Zur Absicherung von Zahlungsstromrisiken aus Zinsänderungen variabel verzinslicher Bankdarlehen wurde ein Zinsswaps mit einer Gesamtlaufzeit von zehn Jahren abgeschlossen. Steigende Marktzinsen würden ohne Absicherung zu einem erhöhten Liquiditätsabfluss aus den Darlehenszinsen führen; dieses Risiko wird durch das eingesetzte Derivat effektiv begrenzt. Potenzielle Belastungen aus dem Swap im Falle sinkender Zinsniveaus könnten sich zwar perspektivisch ergeben, sind aus heutiger Sicht jedoch nicht absehbar.

Cashflow und Finanzierung des Konzerns

Die Finanzlage im Konzern stellt sich wie folgt dar:

In Tsd. Euro	2025
Cashflow aus laufender Tätigkeit	12.493,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	– 10.664,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	– 3.853,7
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	– 2.023,9
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	15,5
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	278.469,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	297.482,3
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.021,1
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	276.461,2

Von den Zahlungsmitteln am Ende der Periode in Höhe von 297,5 Mio. Euro waren 289,0 Mio. Euro den Konzernbanken DZB Bank GmbH und AKTIVBANK AG zuzuordnen. Sie dienen der Erfüllung kurzfristiger Verpflichtungen.

Die Entwicklung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit war geprägt von rückläufigen Roherträgen aus dem Groß- und Einzelhandel. Positiv wirkten sich die Zuwächse im Zentralregulierungs- und Bankgeschäft sowie dem Bereich Zentralfakturierung aus. Zusammen mit den Abflüssen aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit führte dies zu einer leichten Verminderung des Finanzmittelfonds gegenüber dem Vorjahr. Die Abflüsse waren insbesondere auf Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen sowie das Sachanlagevermögen zurückzuführen.

Die Höhe der zur Verfügung stehenden Kreditlinien lag im Konzern bei 318,3 Mio. Euro (im Vorjahr 308,7 Mio. Euro). Davon entfielen 241,4 Mio. Euro (im Vorjahr 241,3 Mio. Euro) auf die DZB BANK GmbH und die AKTIVBANK AG. 76,9 Mio. Euro (im Vorjahr 67,4 Mio. Euro) entfielen auf die ANWR GROUP eG.

Zum Bilanzstichtag verfügte der Konzern insgesamt über 274,7 Mio. Euro (im Vorjahr 276,5 Mio. Euro) nicht ausgenutzter Kreditlinien. Davon entfielen 235,2 Mio. Euro (im Vorjahr 233,6 Mio. Euro) auf die DZB BANK GmbH und die AKTIVBANK AG sowie 39,5 Mio. Euro (im Vorjahr 42,9 Mio. Euro) auf die ANWR GROUP eG.

Die Vermögens-, Finanz- und Liquiditätslage im Konzern ist geordnet.

Finanzierung der ANWR GROUP eG

Die Zahlungsmittel beliefen sich zum Periodenende auf 0,4 Mio. Euro.

Als Cashpoolführer bündelt die Gesellschaft die Zahlungsströme ausgewählter Konzernunternehmen; die liquiden Mittel aus deren operativem Geschäft werden zentral zusammengeführt.

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die Ausführungen in den Abschnitten „Vermögenslage und Kapitalstruktur der ANWR GROUP eG“ sowie „Finanzmanagement“ dieses Lageberichts.

Die Vermögens-, Finanz- und Liquiditätslage der ANWR GROUP eG ist geordnet.

C. Chancen-, Prognose- und Risikobericht

Chancenbericht

Die wirtschaftliche Förderung und nachhaltige Stärkung der angeschlossenen Händler bleibt auch in Zukunft die zentrale Aufgabe der ANWR GROUP. Auf Basis einer ausgeprägten Investitionsfähigkeit und Marktführerschaft im Bereich der Finanzdienstleistungen verfügt die Unternehmensgruppe über eine belastbare strategische Ausgangsposition, um Chancen in einem dynamischen Marktumfeld konsequent zu nutzen.

Die Leistungsfähigkeit der Gruppe basiert auf zukunftsfähigen Infrastrukturen, die kontinuierlich ausgebaut und weiterentwickelt werden. Hierzu zählt insbesondere der strategische Ausbau der Messe- und Orderplattform in Mainhausen, die essenzielle Mehrwerte für Handel und Industrie generiert und die Vernetzung innerhalb des Ökosystems unterstützt.

Ein bedeutender Innovationsschritt ist die Integration eines eigenen KI-Sprachmodells zur Händlerberatung. Dieses verbindet die langjährige Beratungskompetenz des ANWR-Netzwerks mit moderner Technologie. Auf Grundlage komplexer Datenanalysen werden praxisnahe, konkrete Handlungsempfehlungen generiert, die Entscheidungsprozesse beschleunigen und die unternehmerische Steuerung auf eine neue qualitative Ebene heben können. Damit entstehen zusätzliche Chancen für Effizienzsteigerung, Margenoptimierung und strategische Positionierung der angeschlossenen Unternehmen.

Die aus diesen Entwicklungen resultierenden Chancen betreffen sowohl den Konzern als Ganzes als auch die ANWR GROUP eG in ihrer Einzelbetrachtung. Insgesamt ist die Unternehmensgruppe aufgrund ihrer Kapitalstärke, Innovationsfähigkeit sowie ihrer Netzwerkkraft und Marktpositionierung gut aufgestellt, um die sich bietenden Wachstums- und Entwicklungspotenziale erfolgreich zu realisieren.

Prognosebericht

Das wirtschaftliche Umfeld in Deutschland und Europa bleibt weiterhin von erheblichen Unsicherheiten geprägt. Neben strukturellen Herausforderungen in wichtigen europäischen Volkswirtschaften wirken sich insbesondere geopolitische Spannungen und militärische Konflikte zunehmend auf Energie- und Rohstoffmärkte sowie auf internationale Lieferketten aus.¹ Für Deutschland und Europa ergeben sich daraus zusätzliche wirtschaftliche Belastungen. Ökonomen gehen davon aus, dass steigende Energiepreise und unterbrochene Transportketten zu einer erneuten Beschleunigung der Inflation sowie zu einer Abschwächung des Wirtschaftswachstums führen können. Gleichzeitig besteht die Gefahr, dass energieintensive Industrien sowie konsumorientierte Branchen durch steigende Produktions- und Beschaffungskosten unter Druck geraten.²

Nach drei schwachen Jahren ist die deutsche Wirtschaft der Richtung nach auf Erholungskurs. Der Iran-Krieg und die erratische US-Handelspolitik bremsen diese Dynamik mittlerweile deutlich. Die ursprüngliche Wachstumsprognose wurde von den führenden deutschen Wirtschaftsinstituten für 2026 um 0,7 Prozent auf 0,9 Prozent gesenkt. Demnach dürfte die Inflation in diesem Jahr um 0,4 Prozentpunkte höher ausfallen, als erwartet und auf 2,8 Prozent steigen. Inwieweit sich diese negativen Entwicklungen auf den Handel auswirken werden, bleibt abzuwarten. Insbesondere die finanzpolitischen Impulse wirken zunehmend und dürften die gesamtwirtschaftliche Nachfrage im weiteren Jahresverlauf stützen.³

Diese gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden auch die weitere Entwicklung der ANWR GROUP eG und ihrer Konzerngesellschaften beeinflussen.

1) Capital Group, 13.03.2026: Wie der Iran-Krieg die wirtschaftliche Perspektive verändert

2) Global Banking and Finance Review, 02.03.2026: Erklärung – Europa bereitet sich auf wirtschaftlichen Schaden durch den Iran-Konflikt vor

3) Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Pressemitteilung vom 13.03.2026: Ohne weitere Eskalation könnte der Iran-Krieg Erholung der deutschen Wirtschaft nur leicht verlangsamen – Kommunale Investitionen müssen besser unterstützt werden/ Tagesschau.de, 01.04.2026, Konjunkturprognose – Fällt der Aufschwung aus?

Im Rahmen des konzernweiten Planungsprozesses werden die Strategien der ANWR GROUP eG sowie der Konzerngesellschaften eng aufeinander abgestimmt und unter Berücksichtigung der jeweiligen Markt- und Wettbewerbssituation fortlaufend überprüft. Ziel ist es, durch eine vorausschauende Steuerung, Effizienzmaßnahmen und gezielte Investitionen die Wettbewerbsfähigkeit der angeschlossenen Unternehmen nachhaltig zu sichern und auszubauen.

Die anhaltend verhaltene Konsumneigung dürfte sich insbesondere in den konsumorientierten Geschäftsfeldern weiterhin bemerkbar machen. Daraus könnten sich negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben. Gleichzeitig eröffnen strukturelle Anpassungen im Handel und die konsequente Weiterentwicklung des Leistungsportfolios der Genossenschaft zusätzliche Stabilisierungspotenziale.

Trotz der bestehenden Unsicherheiten geht der Vorstand davon aus, ein insgesamt solides und stabiles Ergebnis zu erzielen. Der Konzern erwartet für das Jahr 2026 ein positives Ergebnis vor Steuern (EBT) im mittleren einstelligen Mio. Bereich. Für die ANWR GROUP eG erwartet der Vorstand für das Jahr 2026 ein positives Ergebnis vor Steuern im unteren einstelligen Mio. Bereich. Sowohl für den Konzern als auch für die ANWR GROUP eG stellt das Ergebnis vor Steuern den bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikator dar.

Risikobericht

Im Rahmen des im Konzern verwendeten „Three-Lines-of-Defense-Modells“ (auch in der Fassung des überarbeiteten Modells der „Three Lines“) sollen drei hintereinander liegende Verteidigungslinien („Three Lines of Defense“) das Eintreten von Risiken und Schäden verhindern oder zumindest deutlich minimieren. Die drei Linien bestehen aus den internen Kontrollsystemen der operativen Fachbereiche als erster, aus den unternehmensweiten Steuerungsfunktionen (u. a. Risikomanagementsystem und Compliance) als zweiter und aus dem Internen Revisionssystem als dritter Verteidigungslinie.

Dem Modell liegt die Idee zugrunde, dass die verschiedenen Kontrollfunktionen und Governance Systeme zwar unabhängig voneinander bestehen, aber kaskadenartig ineinandergreifen und durch diese Verzahnung eine höchstmögliche Wirksamkeit bei der Vermeidung von Risiken und Schadensfällen erreicht werden soll (= Governance-, Risk- und Compliance-Ansatz). Auch der Rechnungslegungsprozess des Konzerns durchläuft die drei Verteidigungslinien. Die zunehmende Verzahnung der drei Verteidigungslinien mit den darin eingebetteten Managementsystemen IKS, RMS, CMS und IRS, kommt unter anderem auch durch das quartalsweise tagende Governance Committee zum Ausdruck.

Das Risikomanagementsystem der ANWR GROUP orientiert sich im Aufbau und Ablauf an dem aktuellen Prüfungsstandard der deutschen Wirtschaftsprüfer (IDW PS 981). Diese Vorgehensweise umfasst insbesondere die acht in Wechselwirkung stehenden Grundelemente eines jeden Risikomanagementsystems, d. h. Risikokultur, Ziele, Organisation, Identifikation, Bewertung, Steuerung, Kommunikation und Überwachung.

Dabei kommt insbesondere der Prüfung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems eine große Bedeutung zu. Dieser Bedeutung entspricht der Konzern mit regelmäßigen internen Evaluierungen des Risikomanagementsystems, beispielsweise durch die regelmäßigen Prüfungen der Internen Revision, wie zum Beispiel im Hinblick auf den Reifegrad in Bezug auf den IDW PS 981 oder in Bezug auf die Steuerung wesentlicher Risiken im Tagesgeschäft. Überdies ist in Bezug auf die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems als wichtig festzuhalten, dass grundsätzlich jedes Risiko mit mindestens einer aktiven Gegenmaßnahme gesteuert wird.

Folgende wesentliche Risiken ergeben sich unter Anwendung der im Rahmen des Risikomanagementsystems definierten und implementierten Risikobegrenzungsmaßnahmen im Konzern:

Risiken des Zentralregulierungsgeschäfts

Der Bereich umfasst sämtliche Umstände, die einen Rückgang des Abrechnungsvolumens zur Folge haben könnten, wie z.B. Branchen- und Konjunktorentwicklung sowie Risiken aus der Veränderung der Zentralregulierungskonditionen.

Neben der bilanziellen Vorsorge in Form notwendiger Rückstellungen wird den Risiken durch entsprechende Maßnahmen wie Marktbeobachtung, regelmäßigem konzernweitem Informationsaustausch und Mitarbeit in Branchenverbänden oder einer verstärkten Zusammenarbeit und dem Angebot zusätzlicher Dienstleistungen für Händler und Lieferanten begegnet.

Risiken des Bankengeschäfts

Im Bereich der konzernzugehörigen Banken (DZB BANK GmbH und AKTIVBANK AG), in denen eigenständige Revisions- und Risikomanagementfunktionen tätig sind, entstehen im Zentralregulierungs- und Finanzierungsgeschäft vor allem Adressenausfallrisiken, Marktpreisrisiken (Zinsänderung, Währung), Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken.

Die Risikosteuerung erfolgt insbesondere durch die vierteljährliche Ermittlung der Risikotragfähigkeit, die Definition von Frühwarnindikatoren und Festlegung der Limite für die entsprechenden Risikoarten.

Risiken des Groß- und Einzelhandels

Auch hier bestehen Risiken insbesondere im Zusammenhang mit konjunkturellen Entwicklungen. Ebenso bestehen Risiken aus der Verdrängung des stationären Handels durch die Tendenz zu Onlinebestellungen durch Kunden. Auswirkungen ergeben sich auf den Konzern direkt im Rahmen des eigenen Groß- und Einzelhandelsumsatzes sowie indirekt durch Auswirkungen auf die Zentralregulierungsvolumina der Mitglieder und Händler.

Den hier identifizierten Risiken wird durch Maßnahmen wie der Bereitstellung notwendiger IT-Infrastrukturen und E-Commerce-Dienstleistungen (z. B. gemeinsame Online-Shop-Plattformen und die gemeinsame Nutzung von PoS-Daten) entgegengewirkt. Zudem wird im Rahmen der Interessenvertretung der Händler an Maßnahmen zur Belebung der Innenstädte und Gemeinden, wie beispielsweise der Vergabe der „Deutschland Kauf Lokal“- und „Lieblingsladen“-Awards, mitgewirkt.

Beteiligungsmanagement

Im Bereich des Beteiligungsmanagements bestehen grundsätzlich Risiken im Zusammenhang mit bilanziellen Bewertungen, Forderungsausfällen oder Ergebnisbelastungen durch Verlustausgleichsverpflichtungen bzw. kostenintensive Geschäftsmodelle zur Mitgliederförderung.

Um diesen Risiken zu begegnen, werden regelmäßig die Werthaltigkeit geprüft, Plan-Ist-Analysen durchgeführt sowie die Budgetierung und bei Bedarf die Geschäftsprozesse und -modelle angepasst. Falls erforderlich, wird aus diesen Maßnahmen gegebenenfalls bilanzielle Risikovorsorge abgeleitet.

Weitere Risiken

Neben den genannten Risikobereichen ergeben sich weitere unternehmerische Risikofelder im Immobilienbereich, Zins- und Währungsrisiken (außerhalb des Bankengeschäfts) sowie rechtliche Risiken. Auch hierzu wurden Maßnahmen erarbeitet und werden, wenn nötig, laufend angepasst, um den Risiken möglichst frühzeitig begegnen zu können.

Abschließende Einschätzung

Die dargestellten Risiken des Konzerns decken sich, mit Ausnahme der bankspezifischen Risiken, weitestgehend mit denen der ANWR GROUP eG. Die Risiken, d.h. von Banken- und Nichtbankenseite des Konzerns, werden regelmäßig zusammengeführt, um eine konzernübergreifende Darstellung und Bewertung des Risikoportfolios und der Risikotragfähigkeit zu ermöglichen.

Die Risikotragfähigkeit wird intern von den operativen Fachbereichen, von den Risikomanagementverantwortlichen und vom Vorstand quartalsweise überprüft und angepasst sowie dem Audit Committee und dem Aufsichtsrat vorgestellt und besprochen. Zum Bilanzstichtag reichte nach Einschätzung des Vorstands die Risikodeckungsmasse aus, um die offenen Risiken abzusichern.

Zum heutigen Zeitpunkt wurden keine Risiken aus den zuvor genannten Bereichen festgestellt, die den Fortbestand der Genossenschaft oder des Konzerns gefährden könnten.

Mainhausen, 31. März 2026

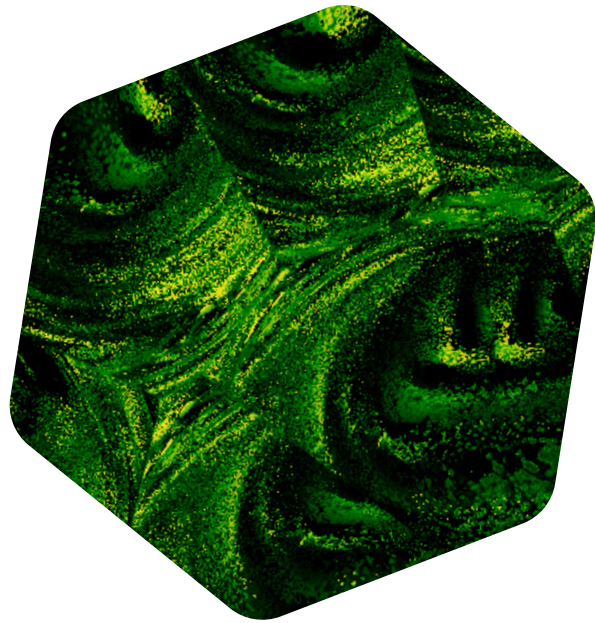
Der Vorstand

Frank Schuffelen

Tobias Eichmeier

Martina Novotny

Thomas Tiefenbacher



Jahresabschluss der ANWR GROUP eG

Bilanz der ANWR GROUP eG	36
Gewinn- und Verlustrechnung der ANWR GROUP eG	38
Anhang der ANWR GROUP eG	39
Allgemeine Erläuterungen	39
Bilanzierung und Bewertung, Erläuterungen zur Bilanz	42
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	49
Sonstige Angaben	52
Nachtragsbericht	53
Anteilsbesitz	53
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	57

Bilanz der ANWR GROUP eG

Aktiva		
In Tsd. Euro	31.12.2025	31.12.2024
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.567,9	126,8
2. Geleistete Anzahlungen	63,9	31,5
	1.631,8	158,3
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	64.394,0	60.271,7
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.447,2	1.099,9
3. Geleistete Anzahlungen	792,2	349,5
	66.633,4	61.721,1
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	71.226,7	67.067,0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	67.171,8	33.100,0
3. Beteiligungen	162,6	111,4
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20,0	20,0
5. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	10,4	10,4
6. Sonstige Ausleihungen	38,6	0,0
	138.630,1	100.308,8
Summe Anlagevermögen	206.895,3	162.188,2
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.116,5	1.429,7
	1.116,5	1.429,7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	945,2	813,5
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	41.191,0	65.497,8
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.419,5	4.575,8
	47.555,7	70.887,1
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	420,0	602,6
Summe Umlaufvermögen	49.092,2	72.919,4
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.181,1	969,8
D. Aktive latente Steuern	20.166,9	16.880,5
Summe Aktiva	277.335,5	252.957,9

Passiva		
In Tsd. Euro	31.12.2025	31.12.2024
A. Eigenkapital		
I. Geschäftsguthaben		
1. der verbleibenden Mitglieder	6.055,0	6.292,0
2. der ausscheidenden Mitglieder	324,0	341,0
	6.379,0	6.633,0
II. Ergebnisrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	12.643,6	12.487,6
2. Andere Ergebnisrücklagen	141.486,1	140.686,1
	154.129,7	153.173,7
III. Bilanzgewinn		
1. Gewinnvortrag	51,9	47,0
2. Jahresüberschuss	3.065,7	1.867,5
3. Einstellung in die gesetzliche Rücklage	- 156,0	- 96,0
	2.961,6	1.818,5
Summe Eigenkapital	163.470,3	161.625,2
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.987,7	10.278,5
2. Steuerrückstellungen	2.354,2	828,8
3. Sonstige Rückstellungen	5.549,2	4.898,4
Summe Rückstellungen	18.891,1	16.005,7
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.539,3	32.322,2
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.832,3	2.205,3
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	49.523,5	32.574,6
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.248,4	749,5
Summe Verbindlichkeiten	88.143,5	67.851,6
D. Passive latente Steuern	6.830,5	7.475,4
Summe Passiva	277.335,5	252.957,9

Gewinn- und Verlustrechnung ANWR GROUP eG

Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember

In Tsd. Euro	2025	2024
1. Umsatzerlöse	53.845,1	69.932,7
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.802,7	2.514,0
	59.647,8	72.446,7
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	27.556,5	44.447,3
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen und Anreizprämie	11.229,4	11.488,0
	38.785,9	55.935,3
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	18.421,2	15.532,8
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.994,1	3.436,9
	22.415,3	18.969,7
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.406,1	3.372,4
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.375,2	19.139,7
7. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	1.476,7	5.488,8
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	28.695,3	23.039,6
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	166,6	247,2
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.608,9	1.984,4
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	9,7	0,0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.498,3	3.835,0
13. Ergebnis vor Steuern	1.104,8	1.954,6
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1.960,9	87,1
15. Ergebnis nach Steuern	3.065,7	1.867,5
16. Sonstige Steuern	0,0	0,0
17. Jahresüberschuss	3.065,7	1.867,5
18. Gewinnvortrag	51,9	47,0
19. Einstellung in die Gewinnrücklagen	- 156,0	- 96,0
20. Bilanzgewinn	2.961,6	1.818,5

Anhang der ANWR GROUP eG

Allgemeine Erläuterungen

Die ANWR GROUP eG hat ihren Sitz in Mainhausen. Sie ist in das Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Offenbach am Main unter der GnR-Nr. 20125 eingetragen. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften für die Rechnungslegung von großen Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB aufgestellt.

Die Bilanz zum 31. Dezember 2025 wurde unter Berücksichtigung der satzungsmäßigen Ergebnisverwendung aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung kam das Gesamtkostenverfahren zur Anwendung.

Der Bericht wurde teilweise computergestützt erstellt. Systembedingt kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Die Gesellschaft hat mit Wirkung zum 1. Januar 2025 im Wege der Verschmelzung die ANWR GARANT International GmbH aufgenommen. Die Übertragung erfolgte gem. § 24 UmwG zu Buchwerten. Es wurden keine stillen Reserven aufgedeckt, eine Neubewertung der übernommenen Vermögensgegenstände fand nicht statt.

Im Vorfeld der Verschmelzung wurden die ausländischen Tochtergesellschaften der ANWR GARANT International GmbH im Rahmen eines qualifizierten Anteilstauschs auf das neu gegründete Tochterunternehmen der ANWR GROUP eG, die ANWR 1. Beteiligung Lifestyle GmbH, übertragen. Zudem wurde das Zentralregulierungsgeschäft der ANWR GARANT International GmbH einschließlich aller damit verbundenen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sowie aller Verträge, Rechte und Pflichten ebenfalls mit Wirkung zum 1. Januar 2025 an dieses Tochterunternehmen übertragen.

In einem zweiten Schritt erfolgte die Verschmelzung der ANWR GARANT International GmbH. Von dieser Verschmelzung umfasst waren insbesondere der Grundbesitz sowie die verbleibenden inländischen Beteiligungen.

Eine fremdvermietete Immobilie der ANWR GARANT International GmbH wurde im dritten Schritt auf die ANWR Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Düsseldorf KG übertragen. Die Übertragung erfolgte auf Basis eines Gutachtens zum Verkehrswert. Der Unterschiedsbetrag zwischen Buchwert und beizulegendem Wert wurde erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Aufgrund der dargestellten Sachverhalte sind die in der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Vorjahreswerte nur eingeschränkt mit den Werten des Berichtsjahres vergleichbar. Die nachfolgenden Tabellen zeigen zur Vergleichbarkeit angepasste Vorjahreswerte derjenigen Positionen in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung mit wesentlichen Veränderungen unter der Prämisse, dass die beschriebenen Sachverhalte bereits ein Jahr zuvor umgesetzt worden wären.

Aktiva		
In Tsd. Euro	31.12.2025	31.12.2024
A. Anlagevermögen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	64.394,0	61.739,3
B. Umlaufvermögen		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	41.191,0	61.988,1
Sonstige Vermögensgegenstände	5.419,5	5.221,8

Passiva		
In Tsd. Euro	31.12.2025	31.12.2024
A. Eigenkapital		
Gewinnvortrag	51,9	2.989,6
Jahresüberschuss	3.065,7	2.546,1
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	5.549,2	5.871,0
C. Verbindlichkeiten		
Sonstige Verbindlichkeiten	1.248,4	1.404,0

Gewinn- und Verlustrechnung		
In Tsd. Euro	2025	2024
Sonstige betriebliche Erträge	5.802,7	4.896,4
Löhne und Gehälter	18.421,2	16.913,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.375,2	20.706,4
Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	1.476,7	1.781,1

Bilanzierung und Bewertung, Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des in der Bilanz verkürzt dargestellten Anlagevermögens ergibt sich aus dem nachstehenden Anlagengitter.

In Tsd. Euro	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Stand 01.01.2025	Zugänge Ver- schmelzung	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Stand 31.12.2025
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.047,4	6.868,5	1.510,8	31,5	3.901,8	23.556,3
2. Geleistete Anzahlungen	31,5	0,0	63,9	- 31,5	0,0	63,9
Summe I.	19.078,9	6.868,5	1.574,7	0,0	3.901,8	23.620,2
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	109.200,5	18.394,3	4.244,7	0,0	2.046,4	129.793,2
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.965,6	2.561,6	593,8	204,8	3.471,8	5.853,8
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	349,5	0,0	647,5	- 204,8	0,0	792,2
Summe II.	115.515,6	20.955,9	5.486,0	0,0	5.518,2	136.439,2
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	67.067,0	7.253,0	6.921,6	0,0	9.989,9	71.251,7
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	33.790,4	71,8	37.000,0	0,0	3.690,4	67.171,8
3. Beteiligungen	111,4	101,2	0,0	0,0	0,0	212,6
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0
5. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	10,4	0,0	0,0	0,0	0,0	10,4
6. Sonstige Ausleihungen	0,0	38,6	0,0	0,0	0,0	38,6
Summe III.	100.999,2	7.464,6	43.921,6	0,0	13.680,3	138.705,1
Anlagevermögen Summe I. bis III.	235.593,6	35.289,0	50.982,3	0,0	23.100,3	298.764,5

Abschreibungen					Buchwerte		
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2025	Zugänge Ver- schmelzung	Abschreibun- gen	Zuschreibun- gen	Kumulierte Abschreibun- gen auf Abgänge	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2025	Buchwert Stand 31.12.2025	Buchwert Stand 31.12.2024
18.920,6	6.803,7	129,3	0,0	3.865,2	21.988,4	1.567,9	126,8
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	63,9	31,5
18.920,6	6.803,7	129,3	0,0	3.865,2	21.988,4	1.631,8	158,3
48.928,9	14.123,8	2.802,3	0,0	455,7	65.399,2	64.394,0	60.271,7
4.865,6	2.525,1	474,4	0,0	3.458,6	4.406,6	1.447,2	1.099,9
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	792,2	349,5
53.794,5	16.648,9	3.276,7	0,0	3.914,3	69.805,8	66.633,4	61.721,1
0,0	1.903,9	0,0	25,6	1.853,3	25,0	71.226,7	67.067,0
690,4	0,0	0,0	0,0	690,4	0,0	67.171,8	33.100,0
0,0	40,3	9,7	0,0	0,0	50,0	162,6	111,4
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0	20,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,4	10,4
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	38,6	0,0
690,4	1.944,2	9,7	25,6	2.543,7	75,0	138.630,1	100.308,8
73.405,5	25.396,8	3.415,8	25,6	10.323,2	91.869,3	206.895,3	162.188,2

Immaterielle Vermögensgegenstände

In Tsd. Euro	31.12.2025	31.12.2024
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.567,9	126,8
Geleistete Anzahlungen	63,9	31,5
Gesamt	1.631,8	158,3

Im Geschäftsjahr erwarb die Gesellschaft die Domain „schuhe.de“ von einem Tochterunternehmen. Die Anschaffungskosten beliefen sich auf 1.236,0 Tsd. Euro. Die planmäßige Abschreibung erfolgt entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer von zehn Jahren.

Sachanlagen

In Tsd. Euro	31.12.2025	31.12.2024
Grundstücke und Bauten	64.394,0	60.271,7
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.447,2	1.099,9
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	792,2	349,5
Gesamt	66.633,4	61.721,1

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände (Software) sowie die unter den Sachanlagen ausgewiesenen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen im Rahmen der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer aktiviert, die sich an die von der Finanzverwaltung veröffentlichte AfA-Tabelle anlehnen. Dabei beträgt die durchschnittliche Abschreibungsdauer für Hard- und Software 3 Jahre sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung 13 Jahre. Die Nutzungsdauer der Gebäude liegt zwischen 25 und 50 Jahren.

Im Rahmen der Verschmelzung der ANWR GARANT International GmbH sind im Berichtszeitraum drei Liegenschaften in Düsseldorf zugegangen. Wie bereits erwähnt, wurde eine dieser Liegenschaften in eine neu gegründete GmbH & Co. KG eingelegt.

Darüber hinaus wurde im Berichtsjahr eine weitere Immobilie in Ohlsdorf (Österreich) erworben.

Die im Geschäftsjahr zugegangenen geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden vollständig abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Es bestanden außerplanmäßige Abschreibungen aus den Jahren 2015 und 2020 wegen voraussichtlich dauernder Wertminderungen bei den Gebäuden in Höhe von 827,6 Tsd. Euro.

Finanzanlagen

In Tsd. Euro	31.12.2025	31.12.2024
Anteile an verbundenen Unternehmen	71.226,7	67.067,0
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	67.171,8	33.100,0
Beteiligungen	162,6	111,4
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20,0	20,0
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	10,4	10,4
Sonstige Ausleihungen	38,6	0,0
Gesamt	138.630,1	100.308,8

Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB angesetzt. Es sind im Bereich der Ausleihungen an verbundene Unternehmen außerplanmäßige Abschreibungen wegen dauernder Wertminderungen in Höhe von 75,0 Tsd. Euro enthalten.

Die ausgewiesenen Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind langfristiger Natur. Eine Ausleiherung in Höhe von 26.000,0 Tsd. Euro ist seit dem Geschäftsjahr 2023 unverzinslich. Weiterhin wurde im Berichtsjahr ein bislang unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesener Betrag in Höhe von 7.000,0 Tsd. EUR gegen dasselbe Unternehmen aufgrund der langfristigen Ausrichtung der Finanzierung in die Ausleihungen an verbundene Unternehmen umgegliedert und ebenfalls unverzinslich gewährt. Der Gesamtbetrag der Ausleiherung gegen dieses Tochterunternehmen beträgt somit zum Ende des Geschäftsjahres 33.000,0 Tsd. Euro. Der abgezinste Gesamtwert betrug 28.389,0 Tsd. Euro. Die Gesellschaft rechnet mit der Rückzahlung des gesamten Betrages. Eine dauerhafte Wertminderung liegt nicht vor. Eine Abschreibung nach § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB wurde nicht vorgenommen. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst.

Im Geschäftsjahr wurde eine bestehende Working-Capital-Finanzierung in Höhe von 30.000,0 Tsd. Euro gegenüber einem Tochterunternehmen neu klassifiziert. Der Ausweis erfolgte bisher unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen und wurde aufgrund der nunmehr langfristigen Ausrichtung der Finanzierung sowie der veränderten vertraglichen Rahmenbedingungen in die Ausleihungen an verbundene Unternehmen umgegliedert. Die Ausleiherung ist zunächst unverzinslich. Der abgezinste Gesamtwert betrug 22.430,0 Tsd. Euro. Die Gesellschaft rechnet mit der Rückzahlung des gesamten Betrages. Eine dauerhafte Wertminderung liegt nicht vor. Eine Abschreibung nach § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB wurde nicht vorgenommen. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst.

Vorräte

In Tsd. Euro	31.12.2025	31.12.2024
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.116,5	1.429,7

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten unter Anwendung der Gruppenbewertung nach § 240 Abs. 4 HGB angesetzt. Für Bestandsrisiken wurden Abwertungen auf den niedrigeren Zeitwert vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In Tsd. Euro	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	945,2	813,5
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	41.191,0	65.497,8
Sonstige Vermögensgegenstände	5.419,5	4.575,8
Gesamt	47.555,7	70.887,1

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennwert bewertet. Bei zweifelhaft einbringlichen Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen angesetzt. Für das latente Forderungsrisiko wurde eine Pauschalwertberichtigung gebildet. Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden nicht (im Vorjahr 6.986,0 Tsd. Euro). Sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden in Höhe von 4,6 Tsd. Euro (im Vorjahr 33,8 Tsd. Euro) und betreffen hauptsächlich Steuerforderungen. Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen wurden bei jeweils bestehender Aufrechnungslage nach § 387 BGB miteinander saldiert.

In Höhe von 37.000,0 Tsd. Euro erfolgte die Umgliederung von Forderungen an zwei Tochterunternehmen in die Ausleihungen an verbundene Unternehmen. Wir verweisen hierzu auf die Erläuterungen in der entsprechenden Position.

Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände resultierte im Wesentlichen aus Erstattungsansprüchen aus Steuern.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

In Tsd. Euro	31.12.2025	31.12.2024
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	420,0	602,6

Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennwert bilanziert. Im Guthaben bei Kreditinstituten waren Guthaben bei dem verbundenen Unternehmen DZB BANK GmbH in Höhe von 278,3 Tsd. Euro (im Vorjahr 553,7 Tsd. Euro) enthalten.

Rechnungsabgrenzungsposten

In Tsd. Euro	31.12.2025	31.12.2024
Rechnungsabgrenzungsposten	1.181,1	969,8

Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern

In Tsd. Euro	01.01.2025	Veränderung	31.12.2025
Aktive latente Steuern	16.880,5	3.286,4	20.166,9
Passive latente Steuern	-7.475,4	644,9	-6.830,5
Gesamt	9.405,1	3.931,3	13.336,4

Aktive und passive latente Steuern wurden unter Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB unsaldiert ausgewiesen. Die aktiven latenten Steuern wurden hierbei in voller Höhe berücksichtigt.

Die latenten Steuern ergaben sich aus Bewertungsdifferenzen der ANWR GROUP eG als Organträgerin sowie der zugehörigen Organgesellschaften. Die vom Gesetzgeber beschlossene stufenweise Senkung des deutschen Körperschaftsteuersatzes von 15,0 Prozent auf 10,0 Prozent ab 2028 bis 2032 wurde bei der Bewertung der latenten Steuerpositionen berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr wurde aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages ein weiteres Tochterunternehmen in die bestehende ertragsteuerliche Organschaft einbezogen. Die steuerliche Ergebniszurechnung erfolgt gemäß den Vorgaben der §§ 14 ff. KStG auf Ebene der Organträgerin.

Die aktiven latenten Steuern betrafen Vermögensgegenstände und Schulden der Bilanzpositionen Grundstücke und Bauten, Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Forderungen aus dem Bankgeschäft (ausschließlich Organgesellschaften), immaterielle Vermögensgegenstände, Rückstellungen für Pensionen, sonstige Rückstellungen und passive Rechnungsabgrenzungsposten (ausschließlich Organgesellschaft).

Die passiven latenten Steuern betrafen Vermögensgegenstände und Schulden der Bilanzpositionen Grundstücke und Bauten, inklusive hierauf gebildeter Rücklagen nach § 6b EStG, Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Forderungen an verbundene Unternehmen.

Eigenkapital

In Tsd. Euro	31.12.2025	31.12.2024
Geschäftsguthaben	6.379,0	6.633,0
Ergebnisrücklagen	154.129,7	153.173,7
Bilanzgewinn	2.961,6	1.818,5
Gesamt	163.470,3	161.625,2

Die Entwicklung der Ergebnisrücklagen stellte sich wie folgt dar:

Ergebnisrücklagen		
In Tsd. Euro		
a) Gesetzliche Rücklage		
Stand: 01.01.2024		12.391,6
Zugang aus dem Jahresüberschuss 2024 gem. Satzung der Genossenschaft		96,0
Stand: 01.01.2025		12.487,6
Zugang aus dem Jahresüberschuss 2025 gem. Satzung der Genossenschaft		156,0
Stand 31.12.2025		12.643,6
b) Andere Ergebnisrücklagen		
Stand: 01.01.2024		139.986,1
Dotierung gemäß Beschluss der Generalversammlung		700,0
Stand: 01.01.2025		140.686,1
Dotierung gemäß Beschluss der Generalversammlung		800,0
Stand 31.12.2025		141.486,1

Es bestanden rückständig fällige Einzahlungen auf Geschäftsguthaben in Höhe von 1,0 Tsd. Euro (im Vorjahr 0,0 Tsd. Euro).

Rückstellungen

In Tsd. Euro	31.12.2025	31.12.2024
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.987,7	10.278,5
Steuerrückstellungen	2.354,2	828,8
Sonstige Rückstellungen	5.549,2	4.898,4
Gesamt	18.891,1	16.005,7

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die Pensionsrückstellungen betrafen mittelbare und unmittelbare Pensionsverpflichtungen. Sie wurden nach § 253 Abs. 2 Sätze 2 bis 4 HGB unter Anwendung des Anwartschaftsverfahrens (PUC-Methode) und der Richttafeln Heubeck 2018 G bei einem Diskontierungszinssatz von 2,03 Prozent (Vorjahr 1,88 Prozent) und von Gehaltssteigerungen von 3,0 Prozent (Vorjahr 2,8 Prozent) bzw. Rentensteigerungen von 2,3 Prozent (Vorjahr 2,15 Prozent) bilanziert. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt, auf Basis des von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Jahre. Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Abzinsungszinssatzes wurden gemäß des Wahlrechts nach IDW RS HFA 30 n.F. im Finanzergebnis erfasst. Der Unterschiedsbetrag, der sich aus der Anwendung des sieben- und zehnjährigen durchschnittlichen Marktzins ergab, betrug zum Stichtag –203,2 Tsd. Euro (im Vorjahr –72,0 Tsd. Euro).

Die sonstigen Rückstellungen wurden nach kaufmännischer Vernunft einzeln bewertet, entsprachen den voraussichtlichen Erfüllungsbeträgen und beinhalteten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalaufwendungen, darüber hinaus sind bedeutende Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Abschlussprüfung, Rabattverpflichtungen, Instandhaltungen und sonstige Einzelsachverhalte enthalten.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte mit den jeweiligen Erfüllungsbeträgen. Die nachstehende Übersicht gibt Auskunft über die Zusammensetzung und Fälligkeiten der Verbindlichkeiten:

Verbindlichkeitspiegel ANWR GROUP eG zum 31. Dezember

In Tsd. Euro	Bis 1 Jahr		Über 1 Jahr		Davon über 5 Jahre		Gesamt	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	483,6	356,5	35.055,7	31.965,7	14.700,0	15.900,0	35.539,3	32.322,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.832,3	2.205,3	0,0	0,0	0,0	0,0	1.832,3	2.205,3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	44.183,5	27.174,6	5.340,0	5.400,0	0,0	0,0	49.523,5	32.574,6
Sonstige Verbindlichkeiten	1.248,4	749,5	0,0	0,0	0,0	0,0	1.248,4	749,5
Gesamt	47.747,8	30.485,9	40.395,7	37.365,7	14.700,0	15.900,0	88.143,5	67.851,6

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren Finanzierungen für Immobilien in Höhe von 16.950,0 Tsd. Euro (im Vorjahr 17.400,0 Tsd. Euro) enthalten, diese sind in voller Höhe durch Grundschulden abgesichert.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehaltsrechte der Lieferanten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten waren Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 362,1 Tsd. Euro (im Vorjahr 400,6 Tsd. Euro) enthalten.

Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

Mit zwei verbundenen Unternehmen besteht ein Gewährleistungsvertrag i. S. d. § 251 HGB in Form einer harten Patronatserklärung. Gemäß deren Inhalt verpflichtet sich die Genossenschaft den Saldo des Eigenkapitals in Höhe des gezeichneten Kapitals der Tochterunternehmen von 26,0 Tsd. Euro beziehungsweise 76,7 Tsd. Euro zu garantieren und im Fall von Verlusten bis zu dieser Höhe auszugleichen.

Eine Bezifferung des quantitativen Risikos hieraus ist nicht möglich, da es von der künftigen Ertragslage der Tochterunternehmen abhängt. Das Risiko einer Inanspruchnahme aus dieser Verpflichtung wird aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage der Tochterunternehmen derzeit allerdings als niedrig eingestuft, sodass eine Passivierungspflicht hieraus nicht gegeben ist.

Ein weiterer Gewährleistungsvertrag i. S. d. § 251 HGB in Form einer Patronatserklärung besteht gegenüber einem Lieferanten zugunsten eines Tochterunternehmens. Hier bestanden zum Bilanzstichtag durch diesen Vertrag abgesicherte Verbindlichkeiten in Höhe von 13.793,5 Tsd. Euro. Aufgrund der guten wirtschaftlichen Lage des Tochterunternehmens ist das Risiko einer Inanspruchnahme als sehr gering einzustufen.

Zum Bilanzstichtag bestanden Investitionsvorhaben in Höhe von 165,0 Tsd. Euro im Bereich Immobilien, für die die Aufträge bereits erteilt wurden.

Bankbürgschaften für Mietobjekte mehrerer Tochterunternehmen bestanden in Höhe von 1.967,3 Tsd. Euro.

Mit einem externen Dienstleister wurde ein langfristiger Vertrag für die Erbringung von Logistikdienstleistungen für den Schuhbereich abgeschlossen, dessen Vergütung variabel ist.

Ein Tochterunternehmen ist ermächtigt, eine Dotierung in die freie Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 HGB bis zu einer Höhe von 10.000,0 Tsd. Euro zu verlangen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen zum 31. Dezember

In Tsd. Euro	Bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		Gesamt	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Leasingverpflichtungen	255,7	213,8	279,5	189,9	535,2	403,7
Mietverpflichtungen	873,1	979,4	235,6	582,3	1.108,7	1.561,7
Wartungsverpflichtungen	630,4	683,7	0,0	9,5	630,4	693,2
Sonstige Dienstleistungsverpflichtungen	650,3	323,7	332,1	194,0	982,4	517,7
Gesamt	2.409,5	2.200,6	847,2	975,7	3.256,7	3.176,3

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

In Tsd. Euro	2025	2024
Erlöse aus Großhandel	31.182,1	49.399,0
Erlöse aus Dienstleistungen	13.781,1	14.869,7
Erlöse aus Vermietung	6.500,7	5.022,3
Erlöse aus Messen und sonstigen Veranstaltungen	1.939,6	448,2
Sonstige Erlöse	441,6	193,5
Gesamt	53.845,1	69.932,7

Sonstige betriebliche Erträge

In Tsd. Euro	2025	2024
Erträge aus Anlagenabgängen	2.699,7	0,0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.706,7	1.381,8
Erträge aus der Weiterbelastung	520,0	523,2
Erträge aus Währungsumrechnungen	9,3	4,0
Sonstige Erträge	867,0	605,0
Gesamt	5.802,7	2.514,0

Die außergewöhnlichen Erträge aus Anlagenabgängen sind in Höhe von 2.009,3 Tsd. Euro durch die Einbringung einer Liegenschaft zum Verkehrswert in eine Kommanditgesellschaft entstanden. Wir verweisen hierzu auf die Ausführungen im Abschnitt „Allgemeine Erläuterungen“.

Die periodenfremden Erträge betrafen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie sonstige periodenfremde Erträge in Höhe von 117,2 Tsd. Euro (Vorjahr 222,1 Tsd. Euro).

Materialaufwand

In Tsd. Euro	2025	2024
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	27.556,5	44.447,3
Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.229,4	11.488,0
Gesamt	38.785,9	55.935,3

Personalaufwand

In Tsd. Euro	2025	2024
Löhne und Gehälter	18.421,2	15.532,8
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.994,1	3.436,9
Gesamt	22.415,3	18.969,7

Von den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung entfielen 1.203,7 Tsd. Euro (im Vorjahr 1.057,5 Tsd. Euro) auf die Altersversorgung.

Abschreibungen

In Tsd. Euro	2025	2024
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.406,1	3.372,4

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In Tsd. Euro	2025	2024
Verwaltungsaufwendungen	11.574,5	13.191,5
Logistikkosten	1.453,7	1.706,4
Aufwendungen für Geschäftsräume und Grundstücksaufwendungen	1.532,2	880,6
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen	0,0	4,8
Sonstige Aufwendungen	7.814,8	3.356,4
Gesamt	22.375,2	19.139,7

Die periodenfremden Aufwendungen beliefen sich auf 283,2 Tsd. Euro (Vorjahr 56,0 Tsd. Euro).

In den sonstigen Aufwendungen sind außergewöhnliche Aufwendungen aus der Verschmelzung eines Tochterunternehmens in Höhe von 4.283,5 Tsd. Euro enthalten.

Erträge aus Beteiligungen, Geschäftsguthaben und aus Gewinnabführungsverträgen

In Tsd. Euro	2025	2024
Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	1.476,7	5.488,8
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	28.695,3	23.039,6
Gesamt	30.172,0	28.528,4

Die Erträge betrafen vollumfänglich solche von verbundenen Unternehmen.

Zinserträge

In Tsd. Euro	2025	2024
Erträge aus sonstigen Wertpapieren und Ausleihungen	166,6	247,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.608,9	1.984,3
Gesamt	1.775,5	2.231,5

In den Zinserträgen waren Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.288,5 Tsd. Euro (im Vorjahr 1.476,6 Tsd. Euro) enthalten. Erträge in Höhe von 2,3 Tsd. Euro (Vorjahr 14,6 Tsd. Euro) waren periodenfremd.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

In Tsd. Euro	2025	2024
Abschreibungen auf Finanzanlagen	9,7	0,0

Im Berichtsjahr wurden Abschreibungen auf eine Beteiligung in Höhe von 9,7 Tsd. Euro (im Vorjahr 0,0 Tsd. Euro) vorgenommen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In Tsd. Euro	2025	2024
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.498,3	3.835,0

In den Zinsaufwendungen waren 1.068,4 Tsd. Euro Aufwendungen von verbundenen Unternehmen (im Vorjahr 1.473,0 Tsd. Euro) sowie Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung in Höhe von 87,8 Tsd. Euro (im Vorjahr 73,7 Tsd. Euro) und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 5,4 Tsd. Euro (im Vorjahr 19,2 Tsd. Euro) enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In Tsd. Euro (Ertrag +, Aufwand -)	2025	2024
Steuern auf Einkommen	- 2.178,0	- 3,8
Steuern für Vorjahre	207,6	120,8
Latente Steuern	3.931,3	- 204,1
Gesamt	1.960,9	- 87,1

In dem Posten sind Erträge von außergewöhnlicher Bedeutung in Höhe von 5.363 Tsd. Euro enthalten, welche aus dem erstmaligen Einbezug der AKTIVBANK AG in die ertragsteuerliche Organschaft resultieren.

Vorschlag für die Gewinnverwendung der ANWR GROUP eG

Der Vorstand schlägt der Generalversammlung vor, das Jahresergebnis unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags wie folgt zu verwenden:

In Euro	2025	2024
Jahresüberschuss	3.065.721,06	1.867.456,61
Gewinnvortrag	51.853,71	46.997,10
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	- 156.000,00	- 96.000,00
Bilanzgewinn	2.961.574,77	1.818.453,71
Ausschüttung einer Bardividende von 15 Prozent (im Vorjahr 15 Prozent) auf die Geschäftsguthaben (zeitanteilig)	943.800,00	966.600,00
Einstellung in andere Ergebnisrücklagen	1.950.000,00	800.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	67.774,77	51.853,71

Sonstige Angaben

Die Angabe zum Honorar der Abschlussprüfer erfolgt im Konzernabschluss der ANWR GROUP eG, Mainhausen.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zahlungsstromrisiken aus Zinsänderungen aus der Aufnahme der variabel verzinslichen Bankdarlehen wurde im Jahr 2022 ein Zinssatzswap über die Gesamtlaufzeit von zehn Jahren abgeschlossen. Der beizulegende Zeitwert dieses derivativen Finanzinstruments betrug unter Berücksichtigung der Stückzinsen (- 1,3 Tsd. Euro) zum Bilanzstichtag + 215,1 Tsd. Euro. Der Betrag stellt den Marktwert dar. Für den Fall des steigenden Zinsniveaus wird durch das Derivat die Liquiditätsbelastung der ANWR GROUP eG kompensiert.

Ausschüttungsgesperrte Beträge

Grundsätzlich bestehen ausschüttungsgesperrte Beträge für:

In Tsd. Euro	2025	2024
Aktivüberhang latenter Steuern i. S. d. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB	13.253,9	9.405,1

Die frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich des Bilanzgewinns betragen zum Bilanzstichtag 144.447,6 Tsd. Euro, sodass sich ein ausschüttbarer Betrag von 131.193,7 Tsd. Euro ergibt.

Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten

	2025	2024
Gesamt	195	173
Vollzeit	145	125
Teilzeit	50	48
Männlich	91	83
Weiblich	104	90

Die durchschnittliche Zahl der Auszubildenden belief sich bei der ANWR GROUP eG auf 23 (im Vorjahr 24) Beschäftigte.

Mitgliederbewegung bei der ANWR GROUP eG

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile
Anfang 2025	933	6.292
Zugang (darunter 3 Übertragungen)	17	118
Abgang (darunter 4 Übertragungen)	56	354
Ende 2025	894	6.056

Der Geschäftsanteil beträgt 1.000 Euro. Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder verringerten sich um 237,0 Tsd. Euro. Eine Nachschusspflicht besteht nicht.

Nachtragsbericht

Die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten seit Ende Februar 2026 führen zu einer erhöhten Volatilität auf den Energie- und Beschaffungsmärkten. Daraus ergeben sich Risiken insbesondere in Form steigender Einkaufspreise, möglicher Störungen internationaler Lieferketten sowie einer Abschwächung der Konsumnachfrage. Die konkreten finanziellen Auswirkungen können zum Zeitpunkt der Aufstellung des Abschlusses noch nicht abschließend beurteilt werden, könnten jedoch die zukünftige Ertragslage beeinflussen.

Anteilsbesitz

Anteile an verbundenen Unternehmen (unmittelbar)

Gesellschaft		Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tsd. Euro	Ergebnis 2025 in Tsd. Euro	
DZB BANK GmbH	Mainhausen	100	64.975	0	
Ariston-Nord-West-Ring Schuh GmbH	Mainhausen	100	1.608	0	1)
ANWR 1. Beteiligung Lifestyle GmbH	Mainhausen	100	5.076	1.787	
ANWR 2. Beteiligungsgesellschaft Sport GmbH (vormals ANWR Erste Beteiligungsgesellschaft mbH)	Mainhausen	100	3.649	2.258	
ANWR 3. Beteiligungsgesellschaft mbH (vormals ANWR 2. Teilungsgesellschaft mbH)	Mainhausen	100	328	-6	
ANWR-Data GmbH	Mainhausen	100	360	124	
anwr Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Schaumainkai KG	Mainhausen	100	5.119	308	
ANWR Grundstücksverwaltungs mbH & Co. Düsseldorf KG	Düsseldorf	100	3.632	32	
ANWR Grundstücksverwaltungs mbH Düsseldorf	Düsseldorf	100	27	2	
anwr Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH Schaumainkai	Mainhausen	100	36	11	
ANWR Media GmbH	Mainhausen	100	-481	49	
GOLDKRONE Lederwaren-Handelsgesellschaft mbH	Mainhausen	100	444	-103	
REXOR Schuh-Einkaufsvereinigungs-Gesellschaft mbH	Düsseldorf	51	792	190	
Zweite Amplificator GmbH	Düsseldorf	100	25	0	8)

- 1) Aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge mit der jeweiligen Muttergesellschaft wird unter Inanspruchnahme der Erleichterung gemäß § 264 HGB der Jahresabschluss nicht im Bundesanzeiger veröffentlicht. Zudem wird jeweils auf die Erstellung des Anhangs und ggf. des Lageberichtes verzichtet.
- 2) Abweichendes Geschäftsjahr (01.03.2024 – 28.02.2025)
- 3) Abweichendes Geschäftsjahr (01.10.2024 – 30.09.2025)
- 4) Eigenkapital und Jahresergebnis aus dem Geschäftsjahr 2023
- 5) Eigenkapital und Jahresergebnis aus dem Geschäftsjahr 2024
- 6) Abweichendes Geschäftsjahr (01.07.2024 – 30.06.2025)
- 7) Eigenkapital und Ergebnis in Mio. Euro
- 8) in Liquidation

Anteile an verbundenen Unternehmen (mittelbar)

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tsd. Euro	Ergebnis 2025 in Tsd. Euro	
Aktivbank AG	Frankfurt a. M.	100	79.310	0	
AKTIV ZR Zentrale Abrechnung GmbH	Pforzheim	100	2.136	179	5)
ANWR AUSTRIA GmbH (vormals ANWR GARANT AUSTRIA GmbH)	Ohlsdorf, Österreich	100	1.737	105	
ANWR Benelux B.V. (vormals ANWR-GARANT Nederland B.V.)	Nieuwegein, Niederlande	100	873	141	
ANWR FRANCE SAS (vormals ANWR GARANT France SAS)	Ivry-sur-Seine, Frankreich	100	426	74	
ANWR Norden AB	Nacka Strand, Schweden	100	333	21	
ANWR NORWAY AS (vormals ANWR GARANT Norway AS)	Oslo, Norwegen	100	85	8	
ANWR sports GmbH	Ohlsdorf, Österreich	100	1.344	84	
ANWR SWISS AG (vormals ANWR GARANT SWISS AG)	Spreitenbach, Schweiz	100	1.781	109	
Bene Sita Trading B.V.	Nieuwegein, Niederlande	100	186	-92	
EBG-Data GmbH	Neuss	100	659	890	
GOLDKRONE B.V.	Breda, Niederlande	100	525	129	
Nord-West-Ring Beteiligungsgesellschaft mbH Immobilien-Anlagegesellschaft & Co. KG	Mainhausen	100	579	211	
SHOOKS GmbH	Stutensee	100	284	21	5,8)
SPORT 2000 BRAND AG	Zug, Schweiz	100	189	-64	5,8)
SPORT 2000 GmbH	Mainhausen	100	14.813	0	1)
SPORT 2000 Ingolstadt GmbH	Ingolstadt	100	0	-69	5)
SPORT 2000 International GmbH	Mainhausen	61,76	1.453	130	
SPORT 2000 Retail GmbH	Mainhausen	100	-478	-143	
ANWR 1. System-GmbH	Mainhausen	100	-46.012	-1.668	
MUECKE Holding GmbH (vormals TOM Holding GmbH)	Kreuth	100	278	0	1)
MUECKE Ingolstadt GmbH (vormals Schuh Mücke Ingolstadt GmbH)	Kulmbach	100	2.853	0	1)
MUECKE GmbH (vormals Schuh- und Sport-Mücke GmbH)	Kulmbach	100	5.901	0	1)
MUECKE Nürnberg GmbH (vormals Schuh Mücke GmbH Nürnberg)	Nürnberg	100	4.251	0	1)
MUECKE Rödental GmbH (vormals Schuh Mücke Rödental GmbH)	Rödental	100	25	0	1)
MUECKE Regensburg GmbH (vormals Schuh Mücke Regensburg GmbH)	Kulmbach	100	1.553	0	1)
MUECKE Schweinfurt GmbH (vormals Schuh Mücke GmbH Schweinfurt)	Schweinfurt	100	267	0	1)
MUECKE Forchheim GmbH (vormals Schuh Mücke GmbH Forchheim)	Forchheim	100	437	0	1)
MUECKE pop-up GmbH (vormals Schuh Mücke GmbH Quartier Q)	Nürnberg	100	58	21	
MUECKE Trosdorf GmbH (vormals Schuh Mücke Trosdorf GmbH)	Bischberg-Trosdorf	100	728	0	1)
MUECKE Fürth GmbH (vormals Schuh Mücke Fürth GmbH)	Fürth	100	25	0	1)
MUECKE Bayreuth GmbH (vormals Schuh Mücke Bayreuth GmbH)	Bayreuth	100	22	0	1)
MUECKE Vogelherd GmbH (vormals Schuh Mücke Nürnberg Vogelherd GmbH)	Nürnberg	100	25	0	1)
MUECKE Retail GmbH (vormals Schuh Mücke München GmbH)	München	100	-9.523	-1.628	

Beteiligungen (unmittelbar)

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tsd. Euro	Ergebnis 2025 in Tsd. Euro	
DSI Deutsches Schuhinstitut GmbH	Offenbach	37,5	230	-20	5)
ECC European Clearing Center GmbH (vormals ECC Management GmbH)	Bergkamen	20	69	1	5)
ServiCon Service & Consult eG	Köln	0,4	2.295	2	5)

Beteiligungen (mittelbar)

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tsd. Euro	Ergebnis 2025 in Tsd. Euro	
Atalanda GmbH	Freilassing	12,49	461	15	4)
Buchwert GmbH & Co. KG	Bielefeld	49	1.038	268	
Buchwert Verwaltungsgesellschaft mbH	Bielefeld	49	36	1	
DZ Bank AG	Frankfurt a. M.	0,02	10.735	425	5,7)
financial.service.plus GmbH	Leipzig	20	1.161	39	5)
IfH Förderer GmbH	Köln	14,3	506	-4	5)
Leading Shoe Partners AG	Spreitenbach, Schweiz	17,24	407	36	3)
PSG Premium Sports Group AG	Uzwil, Schweiz	2	708	32	2)
Swiss Primbike Group AG	St. Gallen, Schweiz	2,27	324	28	6)

- 1) Aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge mit der jeweiligen Muttergesellschaft wird unter Inanspruchnahme der Erleichterung gemäß § 264 HGB der Jahresabschluss nicht im Bundesanzeiger veröffentlicht. Zudem wird jeweils auf die Erstellung des Anhangs und ggf. des Lageberichtes verzichtet.
- 2) Abweichendes Geschäftsjahr (01.03.2024 – 28.02.2025)
- 3) Abweichendes Geschäftsjahr (01.10.2024 – 30.09.2025)
- 4) Eigenkapital und Jahresergebnis aus dem Geschäftsjahr 2023
- 5) Eigenkapital und Jahresergebnis aus dem Geschäftsjahr 2024
- 6) Abweichendes Geschäftsjahr (01.07.2024 – 30.06.2025)
- 7) Eigenkapital und Ergebnis in Mio. Euro
- 8) in Liquidation

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbands lauten:

Genoverband e. V.
Ludwig-Erhard-Allee 20
40227 Düsseldorf

Mitglieder des Vorstands der ANWR GROUP eG

Frank Schuffelen (Vorsitzender des Vorstands)
Tobias Eichmeier
Martina Novotny
Franz Klimesch, nebenamtlich (bis zum 30. Juni 2025)
Thomas Tiefenbacher, nebenamtlich (seit dem 01. Juli 2025)

Mitglieder des Aufsichtsrats der ANWR GROUP eG

Holger Baierl, Karlsruhe, Aufsichtsratsvorsitzender
Christian Bode, Wentorf, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Hayo Galipp-Le Hanne, Gifhorn (bis zum 26. Mai 2025)
Tom van Geemen, Doorwerth (Niederlande) (bis zum 26. Mai 2025)
Britta Goertz, Lübbecke
Ingo Hänel, Römerstein-Böhringen
Anneke Heinrich, Kiel (seit dem 26. Mai 2025)
Franz Herrlein, München
Niko Läer, Uelzen (seit dem 26. Mai 2025)
Hanno Reutterer, Bludenz (Österreich)
Klaus Rollmann, Göppingen
Claude Steinmetz, Strasbourg (Frankreich)
Thomas Tiefenbacher, Dietikon (Schweiz) (bis zum 26. Mai 2025)
Ulrich Volk, Elzach
Simone Vonk, Zaltbommel (Niederlande) (seit dem 26. Mai 2025)

Mainhausen, 30. März 2026

Der Vorstand

Frank Schuffelen Tobias Eichmeier Martina Novotny Thomas Tiefenbacher

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ANWR GROUP eG, Mainhausen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ANWR GROUP eG (im Folgenden Genossenschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der Genossenschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte, mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 53 Abs. 2 GenG in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter der Genossenschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 53 Abs. 2 GenG i. V. mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und des mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Genossenschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Genossenschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Genossenschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

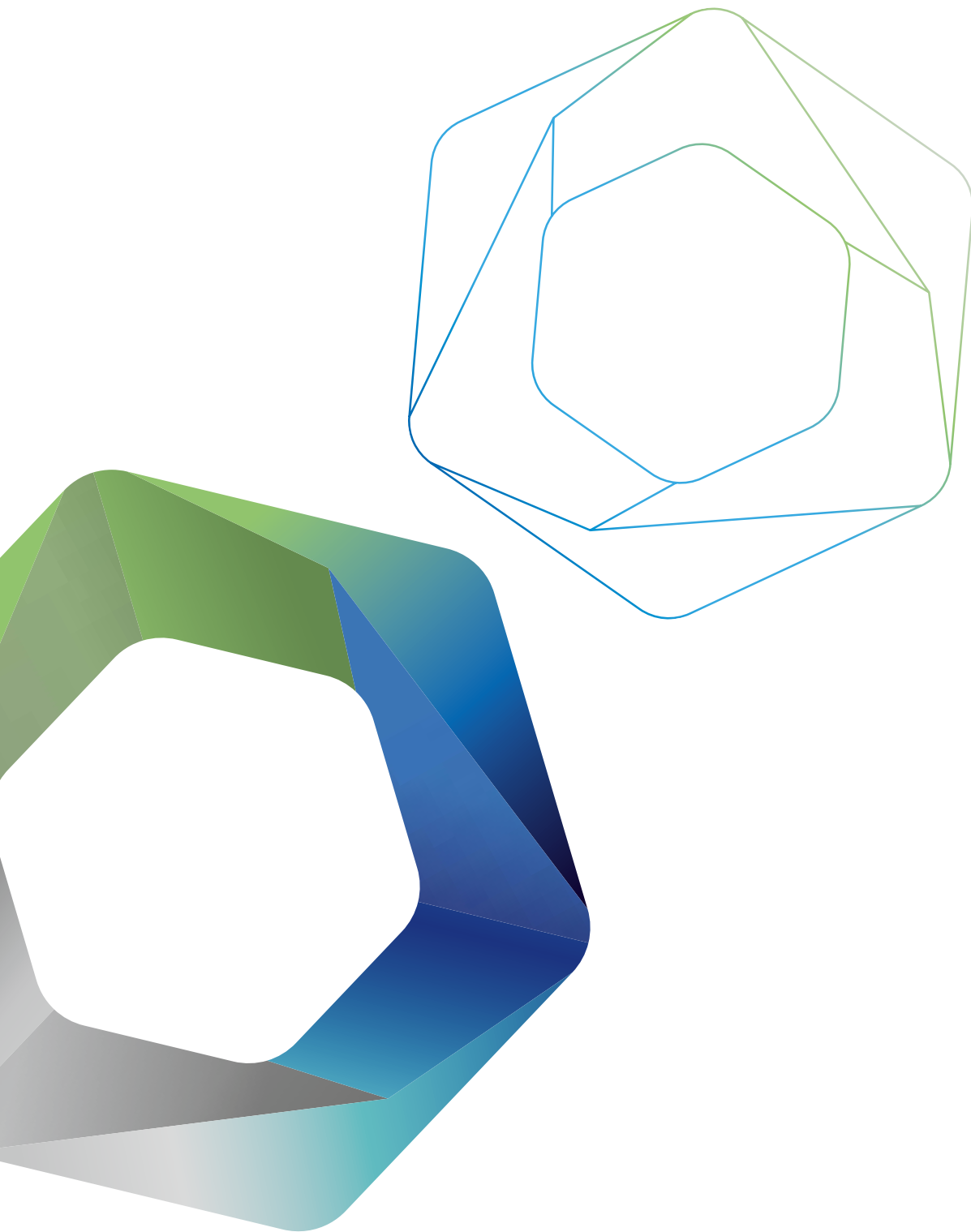
Wir erörtern mit dem Aufsichtsrat unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, 29. April 2026

Genoverband e. V.

Katharina Braun
Wirtschaftsprüferin

Jochen Hinrich Krohn
Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss des Konzerns

Bilanz des Konzerns	62
Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns	64
Konzerneigenkapitalspiegel	66
Konzernkapitalflussrechnung	68
Anhang des Konzerns	69
Allgemeine Erläuterungen	69
Erläuterungen zur Bilanz	72
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	81
Sonstige Angaben	84
Nachtragsbericht	85
Anteilsbesitz	86
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	89

Bilanz des Konzerns

Aktiva	31.12.2025	31.12.2024
In Tsd. Euro		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.412,0	6.057,4
2. Geschäfts- oder Firmenwert	83,7	93,6
3. Geleistete Anzahlungen	1.982,8	2.049,5
	9.478,5	8.200,5
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	70.319,6	69.075,9
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.903,8	8.637,5
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	981,6	598,4
	82.205,0	78.311,8
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.184,8	2.778,2
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	446,5	510,7
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,0	20,0
4. Beteiligungen	4.068,8	4.067,3
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20,0	0,0
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	412,0	411,0
7. Sonstige Ausleihungen	38,6	38,6
8. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	10,5	10,5
	7.181,2	7.836,3
Summe Anlagevermögen	98.864,7	94.348,6
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	39.320,6	38.518,8
2. Geleistete Anzahlungen	13,3	189,6
	39.333,9	38.708,4
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.123,7	18.977,7
2. Forderungen aus dem Bankgeschäft	332.558,0	297.034,2
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.352,1	754,8
4. Sonstige Vermögensgegenstände	11.175,3	10.415,3
	367.209,1	327.182,0
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	297.482,2	297.324,9
Summe Umlaufvermögen	704.025,2	663.215,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.620,1	2.547,8
D. Aktive latente Steuern	23.485,9	27.450,3
Summe Aktiva	828.995,9	787.562,0

Passiva		
In Tsd. Euro	31.12.2025	31.12.2024
A. Eigenkapital		
I. Geschäftsguthaben		
1. der verbleibenden Mitglieder	6.004,0	6.241,0
2. der ausscheidenden Mitglieder	324,0	341,0
	6.328,0	6.582,0
II. Ergebnisrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	12.643,7	12.487,7
2. Andere Ergebnisrücklagen	139.428,8	141.530,9
	152.072,5	154.018,6
III. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	683,7	666,3
IV. Bilanzgewinn	2.961,6	1.818,5
V. Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile	271,2	282,1
Summe Eigenkapital	162.317,0	163.367,5
B. Fonds für allgemeine Bankrisiken	105.850,0	98.750,0
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	29.975,2	30.631,1
2. Steuerrückstellungen	4.838,7	2.669,2
3. Sonstige Rückstellungen	45.840,8	49.647,8
Summe Rückstellungen	80.654,7	82.948,1
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.327,5	36.800,5
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.789,9	15.219,9
3. Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	383.947,0	357.109,6
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.285,1	2.737,5
5. Sonstige Verbindlichkeiten	26.123,5	21.754,8
Summe Verbindlichkeiten	472.473,0	433.622,3
E. Rechnungsabgrenzungsposten	632,3	565,2
F. Passive latente Steuern	7.068,9	8.308,9
Summe Passiva	828.995,9	787.562,0

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns

Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember

In Tsd. Euro	2025	2024
1. Umsatzerlöse	625.612,2	631.751,7
2. Sonstige betriebliche Erträge	26.600,2	26.512,9
	652.212,4	658.264,6
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	291.778,6	300.695,0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen und Anreizprämie	151.508,0	150.712,0
	443.286,6	451.407,0
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	83.065,1	78.855,4
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	18.299,4	16.379,4
	101.364,5	95.234,8
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.174,1	9.095,5
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	103.332,8	104.287,3
7. Erträge aus Beteiligungen	584,1	177,6
8. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	131,8	185,7
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	24,6	44,6
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.985,4	25.977,3
11. Abschreibungen aus Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	102,6	0,6
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.534,9	13.261,8
13. Ergebnis vor Steuern	7.142,7	11.362,8
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.751,7	8.499,4
15. Ergebnis nach Steuern	391,0	2.863,4
16. Sonstige Steuern	332,9	247,5
17. Jahresüberschuss	58,1	2.615,9
18. Ergebnisvortrag	-7.210,5	-7.904,5
19. Ergebnisanteil nicht beherrschende Anteile	-59,7	-66,9
20. Einstellung in die Konzernrücklagen	-156,0	-96,0
21. Anpassung Konzernbilanzgewinn an den Bilanzgewinn des Mutterunternehmens	10.329,7	7.270,0
22. Bilanzgewinn	2.961,6	1.818,5

Konzerneigenkapitalspiegel

Eigenkapital der ANWR GROUP eG							
(korrigiertes) Geschäftsguthaben							
Geschäftsguthaben				Eigene Anteile			
In Tsd. Euro	der verbleibenden Mitglieder	der ausgeschiedenen Mitglieder	Summe	der verbleibenden Mitglieder	der ausgeschiedenen Mitglieder	Summe	Summe
Stand 31.12.2023	6.434,0	570,0	7.004,0	-51,0	0,0	-51,0	6.953,0
Stand 01.01.2024	6.434,0	570,0	7.004,0	-51,0	0,0	-51,0	6.953,0
Kapitaleinzahlungen/-auszahlungen							
Auszahlung von Geschäftsguthaben		-570,0	-570,0				-570,0
Einzahlung auf Geschäftsguthaben	199,0		199,0				199,0
Verrechnung eigener Anteile							0,0
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen							
Zuführung aus Konzernjahresüberschuss							0,0
Zuführung aus Gewinnvortrag							0,0
Anpassung des Konzernbilanzgewinns an den Bilanzgewinn des Mutterunternehmens							0,0
Ausschüttung Dividende an Mitglieder der Muttergesellschaft							0,0
Auszahlung Gewinn an fremde Gesellschafter							0,0
Auszahlung thesaurierte Gewinne der Vorjahre an fremde Gesellschafter							0,0
Währungsumrechnung							0,0
Änderungen des Konsolidierungskreises							0,0
Sonstige Veränderungen	-341,0	341,0	0,0				0,0
Konzernjahresergebnis							0,0
Stand 31.12.2024	6.292,0	341,0	6.633,0	-51,0	0,0	-51,0	6.582,0
Stand 01.01.2025	6.292,0	341,0	6.633,0	-51,0	0,0	-51,0	6.582,0
Kapitaleinzahlungen/-auszahlungen							
Auszahlung von Geschäftsguthaben		-341,0	-341,0				-341,0
Einzahlung auf Geschäftsguthaben	87,0		87,0				87,0
Verrechnung eigener Anteile							0,0
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen							
Zuführung aus Konzernjahresüberschuss							0,0
Zuführung aus Gewinnvortrag							0,0
Anpassung des Konzernbilanzgewinns an den Bilanzgewinn des Mutterunternehmens							0,0
Ausschüttung Dividende an Mitglieder der Muttergesellschaft							0,0
Auszahlung Gewinn an fremde Gesellschafter							0,0
Auszahlung thesaurierte Gewinne der Vorjahre an fremde Gesellschafter							0,0
Währungsumrechnung							0,0
Änderungen des Konsolidierungskreises							0,0
Sonstige Veränderungen	-324,0	324,0	0,0				0,0
Konzernjahresergebnis							0,0
Stand 31.12.2025	6.055,0	324,0	6.379,0	-51,0	0,0	-51,0	6.328,0

Eigenkapital der ANWR GROUP eG					Nicht beherrschende Anteile			Konzern-eigenkapital	
Rücklagen									
Gesetzliche Rücklage	Andere Ergebnisrücklagen	Summe	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Bilanzgewinn, der dem Mutterunternehmen zusteht	Summe	Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste	Summe	Summe
12.391,7	140.141,7	152.533,4	693,4	1.791,1	161.971,0	213,5	45,8	259,3	162.230,3
12.391,7	140.141,7	152.533,4	693,4	1.791,1	161.971,0	259,3	0,0	259,3	162.230,3
					- 570,0			0,0	- 570,0
					199,0			0,0	199,0
									0,0
96,0		96,0		- 96,0	0,0			0,0	0,0
	700,0	700,0		- 700,0	0,0			0,0	0,0
	689,2	689,2		- 689,2	0,0			0,0	0,0
				- 1.036,5	- 1.036,5			0,0	- 1.036,5
						- 44,1		- 44,1	- 44,1
									0,0
			- 27,1		- 27,1			0,0	- 27,1
									0,0
									0,0
				2.549,0	2.549,0		66,9	66,9	2.615,9
12.487,7	141.530,9	154.018,6	666,3	1.818,5	163.085,4	215,2	66,9	282,1	163.367,5
12.487,7	141.530,9	154.018,6	666,3	1.818,5	163.085,4	282,1	0,0	282,1	163.367,5
					- 341,0				- 341,0
					87,0				87,0
									0,0
156,0		156,0		- 156,0	0,0			0,0	0,0
	800,0	800,0		- 800,0	0,0				0,0
	- 3.059,7	- 3.059,7		3.059,7	0,0			0,0	0,0
				- 959,0	- 959,0			0,0	- 959,0
						- 70,6		- 70,6	- 70,6
									0,0
			17,4		17,4			0,0	17,4
	157,5	157,5			157,5			0,0	157,5
									0,0
				- 1,6	- 1,6		59,7	59,7	58,1
12.643,7	139.428,8	152.072,5	683,7	2.961,6	162.045,8	211,5	59,7	271,2	162.317,0

Konzernkapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung für den Konzern wurde nach der indirekten Methode erstellt und setzt auf dem Jahresergebnis auf. Der Finanzmittelfonds enthielt Kassenbestände und Bankguthaben abzüglich der jederzeit fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

In Tsd. Euro	2025
1. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	58,1
2. Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.274,4
3. Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-4.662,2
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	7.244,1
5. Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-38.976,8
6. Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	37.122,2
7. Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-583,0
8. Zinsaufwendungen (+)/-erträge (-)	2.019,2
9. Sonstige Beteiligungserträge	-584,1
10. Ertragsteueraufwand (+)/-ertrag (-)	6.751,7
11. Ertragsteuerzahlungen	-3.169,5
12. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	12.493,9
13. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	237,5
14. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.654,4
15. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	223,0
16. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-9.357,3
17. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.409,3
18. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-10,7
19. Erhaltene Zinsen	380,4
20. Erhaltene Dividenden	108,2
21. Cashflow aus Investitionstätigkeit	-10.664,1
22. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	87,0
23. Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-341,0
24. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-450,0
25. Gezahlte Zinsen	-2.148,0
26. Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-959,0
27. Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-42,8
28. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3.853,7
29. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-2.023,9
30. Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	15,5
31. Konsolidierungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	0,0
32. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	278.469,5
33. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	297.482,3
34. Jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.021,1
35. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	276.461,2

Anhang des Konzerns

Allgemeine Erläuterungen

Die ANWR GROUP eG ist das Mutterunternehmen des Konzerns. Sie hat ihren Sitz in Mainhausen und ist in das Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Offenbach am Main unter der GnR-Nr. 20125 eingetragen.

Der Konzernabschluss 2025 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Publizitätsgesetzes aufgestellt und auf volle 100 Euro gerundet. Die vorgeschriebene Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 266 und § 275 HGB wurde ohne Einschränkung angewendet, wobei aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit auf der Aktivseite der zusätzliche Posten „2. Forderungen aus dem Bankgeschäft“ sowie auf der Passivseite die zusätzlichen Posten „B. Fonds für allgemeine Bankrisiken“ sowie „3. Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft“ ergänzt wurden.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde unverändert das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Posten, unter denen im Geschäfts- und Vorjahr kein Betrag anzugeben war, wurden nicht aufgeführt.

Die Bilanz wurde unter Berücksichtigung der satzungsmäßigen Ergebnisverwendung aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung kam das Gesamtkostenverfahren zur Anwendung.

Der Bericht wurde teilweise computergestützt erstellt. Systembedingt kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der ANWR GROUP eG wurden alle wesentlichen Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen und/oder faktischen Kontrolle der ANWR GROUP eG stehen, einbezogen. Neben der ANWR GROUP eG wurden 34 deutsche und sechs ausländische Unternehmen nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen. An diesen ist die ANWR GROUP eG mehrheitlich beteiligt und hat auf diese einen beherrschenden Einfluss. Ferner wurden zwei assoziierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Eine Auflistung der Gesellschaften befindet sich unter der Rubrik „Anteilsbesitz“ am Ende dieses Anhangs.

Veränderung des Konsolidierungskreises

Im Berichtszeitraum erfolgte die Erstkonsolidierung der ANWR-Data GmbH und der ANWR 1. Beteiligung Lifestyle GmbH, beide mit Sitz in Mainhausen, sowie der ANWR Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Düsseldorf KG und der ANWR Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, beide mit Sitz in Düsseldorf.

Darüber hinaus wurden die ANWR GARANT International GmbH und die GARANT Schuh + Mode GmbH, jeweils mit Sitz in Düsseldorf innerhalb des Konzerns verschmolzen.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung wurde für die Gesellschaften, die vor dem 1. Januar 2010 in die Konsolidierung einbezogen wurden, zulässigerweise als Vollkonsolidierung auf Basis der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung) durchgeführt. Die Konsolidierungsbuchungen wurden fortgeführt. Für die Neuerwerbe ab 2010 wurde die Kapitalkonsolidierung als Vollkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 HGB) angewendet.

Der Ansatz der assoziierten Unternehmen erfolgte nach der Buchwertmethode. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Buchwert des Eigenkapitals wurde in die anderen Ergebnissrücklagen eingestellt, da der passive Unterschiedsbetrag insbesondere aus Thesaurierungen während der Konzernzugehörigkeit

entstanden ist. Die bei den assoziierten Unternehmen angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden richten sich nach dem deutschen Handelsgesetzbuch und entsprechen insoweit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Konzern.

Schuldenkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach den Vorschriften des § 303 HGB eliminiert.

Behandlung von Zwischenergebnissen

Auf die Eliminierung von Zwischenergebnissen wurde gemäß § 304 Abs. 2 HGB verzichtet.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Aufwendungen und Erträge, die aus Geschäftsbeziehungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen resultieren, wurden nach § 305 HGB eliminiert.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung des Konzerns ist der Euro.

Im Konzernabschluss wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals, die Bilanzwerte des ausländischen Tochterunternehmens mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag und die Aufwands- und Ertragspositionen mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wurde zu Kursen des Stichtags der Erstkonsolidierung und das Jahresergebnis zum Mittelkurs des Bilanzstichtags ermittelt. Differenzen aus dem Ansatz unterschiedlicher Kurse wurden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen erfasst.

Bilanzierung und Bewertung

Die Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften erfolgte auf den 31. Dezember 2025. Die Abschlüsse wurden einheitlich nach den „ANWR Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien“ aufgestellt oder an sie angepasst (Handelsbilanz II).

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des in der Bilanz verkürzt dargestellten Anlagevermögens ergibt sich aus dem nachstehenden Anlagengitter.

In Tsd. Euro	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand 31.12.2025
	Stand 01.01.2025	Zugänge	Konzern- kreis- verände- rungen	Um- buchungen	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	51.140,8	2.601,6	0,0	794,7	4.217,6	50.319,5
2. Geschäfts- und Firmenwerte	46.718,2	0,0	0,0	0,0	0,0	46.718,2
3. Geleistete Anzahlungen	2.049,5	1.052,8	0,0	- 794,7	324,8	1.982,8
Summe I.	99.908,5	3.654,4	0,0	0,0	4.542,4	99.020,5
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	145.498,3	4.244,7	0,0	0,0	110,8	149.632,2
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.930,6	1.449,8	0,0	3.279,5	3.870,5	42.789,4
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	598,4	3.662,8	0,0	- 3.279,5	0,0	981,6
Summe II.	188.027,3	9.357,3	0,0	0,0	3.981,3	193.403,2
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.078,7	0,0	- 79,0	0,0	5.433,3	2.566,4
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	510,7	131,8	0,0	0,0	196,0	446,5
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	710,3	0,0	0,0	- 20,0	690,3	0,0
4. Beteiligungen	4.118,2	11,4	0,0	0,0	0,0	4.129,6
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	0,0	0,0	20,0	0,0	20,0
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	442,9	0,0	0,0	0,0	0,0	442,9
7. Sonstige Ausleihungen	213,6	0,0	0,0	0,0	100,0	113,6
8. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	10,5	0,0	0,0	0,0	0,0	10,5
Summe III.	14.084,9	143,2	- 79,0	0,0	6.419,6	7.729,4
Anlagevermögen Summe I. bis III.	302.020,7	13.154,8	- 79,0	0,0	14.943,3	300.153,1

Abschreibungen					Buchwerte		
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2025	Abschreibungen	Umbuchungen	Kumulierte Abschreibungen auf Abgänge	Zuschreibungen	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2025	Buchwert Stand 31.12.2025	Buchwert Stand 31.12.2024
45.083,4	1.820,5	0,0	3.996,4	0,0	42.907,5	7.412,0	6.057,4
46.624,6	9,8	0,0	0,0	0,0	46.634,5	83,7	93,6
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.982,8	2.049,5
91.708,0	1.830,3	0,0	3.996,4	0,0	89.542,0	9.478,5	8.200,5
76.422,3	3.001,1	0,0	110,8	0,0	79.312,6	70.319,6	69.075,9
33.293,1	2.342,6	0,0	3.750,1	0,0	31.885,6	10.903,8	8.637,5
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	981,6	598,4
109.715,4	5.343,7	0,0	3.860,9	0,0	111.198,2	82.205,0	78.311,8
5.300,5	91,6	0,0	5.010,5	0,0	381,6	2.184,8	2.778,2
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	446,5	510,7
690,4	0,0	0,0	690,4	0,0	0,0	0,0	20,0
51,0	9,7	0,0	0,0	0,0	60,7	4.068,8	4.067,3
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0	0,0
31,9	1,3	0,0	0,0	2,3	30,9	412,0	411,0
175,0	0,0	0,0	100,0	0,0	75,0	38,6	38,6
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,5	10,5
6.248,8	102,6	0,0	5.800,9	2,3	548,2	7.181,2	7.836,3
207.672,2	7.276,6	0,0	13.658,2	2,3	201.288,4	98.864,7	94.348,6

Im Folgenden werden einzelne Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erläutert.

Immaterielle Vermögensgegenstände

In Tsd. Euro	31.12.2025	31.12.2024
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.412,0	6.057,4
Geschäfts- oder Firmenwert	83,7	93,6
Geleistete Anzahlungen	1.982,8	2.049,5
Gesamt	9.478,5	8.200,5

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige lineare Abschreibung, bilanziert. Den planmäßigen Abschreibungen bei EDV-Software liegen Nutzungsdauern von drei bis fünf Jahren zugrunde.

Im Geschäftsjahr erwarb die Gesellschaft die Domain „schuhe.de“ von einem nicht in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen. Die Anschaffungskosten beliefen sich auf 1.236,0 Tsd. Euro. Die planmäßige Abschreibung erfolgt entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer von zehn Jahren.

Die Restnutzungsdauer des im Jahr 2024 erworbenen derivativen Geschäfts- oder Firmenwerts aus der Erstkonsolidierung eines Tochterunternehmens beträgt zum 31.12.2025 noch 7,5 Jahre.

Es bestanden außerplanmäßige Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernder Wertminderungen aus dem Jahr 2020 in Höhe von 20.143,1 Tsd. Euro.

Sachanlagen

In Tsd. Euro	31.12.2025	31.12.2024
Grundstücke und Bauten	70.319,6	69.075,9
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.903,8	8.637,5
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	981,6	598,4
Gesamt	82.205,0	78.311,8

Die unter den Sachanlagen ausgewiesenen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen im Rahmen der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer aktiviert, die sich an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten AfA-Tabellen anlehnen.

Dabei beträgt die durchschnittliche Abschreibungsdauer für Hard- und Software 3 Jahre sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung 13 Jahre. Die Nutzungsdauer der Gebäude liegt zwischen 14 und 50 Jahren.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr nicht vorgenommen und bestanden zum Bilanzstichtag aus den Vorjahren in Höhe von 2.700,8 Tsd. Euro. Die im Geschäftsjahr zugegangenen geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden vollständig abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Finanzanlagen

In Tsd. Euro	31.12.2025	31.12.2024
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.184,8	2.778,2
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	446,5	510,7
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,0	20,0
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20,0	0,0
Beteiligungen	4.068,8	4.067,3
Wertpapiere des Anlagevermögens	412,0	411,0
Sonstige Ausleihungen	38,6	38,6
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	10,5	10,5
Gesamt	7.181,2	7.836,3

Beim Finanzanlagevermögen wurden die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Beteiligungen zu Anschaffungskosten und die Ausleihungen zum Nennwert jeweils abzüglich Wertberichtigungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB bewertet. Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet.

Es erfolgten im Berichtsjahr außerplanmäßige Abschreibungen im Finanzanlagevermögen in Höhe von 102,6 Tsd. Euro. Die außerplanmäßigen Abschreibungen aus den Vorjahren bis zum Berichtszeitraum belaufen sich auf insgesamt 548,2 Tsd. Euro (im Vorjahr 6.248,6 Tsd. Euro). Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf die Entwicklung des Finanzanlagevermögens im Anlagegitter.

Vorräte

In Tsd. Euro	31.12.2025	31.12.2024
Fertige Erzeugnisse und Waren	39.320,6	38.518,8
Geleistete Anzahlungen	13,3	189,6
Gesamt	39.333,9	38.708,4

Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In Tsd. Euro	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.123,7	18.977,7
Forderungen aus dem Bankgeschäft	332.558,0	297.034,2
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.352,1	754,8
Sonstige Vermögensgegenstände	11.175,3	10.415,3
Gesamt	367.209,1	327.182,0

Bei den zu Nennwerten bilanzierten Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wurden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen nach kaufmännischen Grundsätzen vorgenommen. Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr waren in den Forderungen aus dem Bankgeschäft in Höhe von 585,8 Tsd. Euro (Vorjahr 1.128,5 Tsd. Euro) und in den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 127,7 Tsd. Euro (Vorjahr 292,2 Tsd. Euro) enthalten. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalteten antizipative Posten in Höhe von 1.097,4 Tsd. Euro (im Vorjahr 1.070,0 Tsd. Euro).

In den Forderungen aus dem Bankgeschäft war Treuhandvermögen in Höhe von 170,8 Tsd. Euro (im Vorjahr 235,4 Tsd. Euro) enthalten, welches die DZB BANK GmbH als Kredite im eigenen Namen für fremde Rechnung hielt.

Der Ansatz der Forderungen aus dem Bankgeschäft entsprach den für Kreditinstitute geltenden Bewertungsvorschriften. Für die mit einem Adressenausfallrisiko behafteten Positionen an Kreditinstitute und an Kunden, die keiner akuten Risikovorsorge wie EWB unterliegen, wurde eine angemessene pauschale Risikovorsorge nach den Grundsätzen des IDW RS BFA 7 gebildet.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

In Tsd. Euro	31.12.2025	31.12.2024
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	297.482,2	297.324,9

Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nennwert bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten

In Tsd. Euro	31.12.2025	31.12.2024
Rechnungsabgrenzungsposten	2.620,1	2.547,8

Rechnungsabgrenzungsposten betrafen Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Aktive latente Steuern

In Tsd. Euro	31.12.2025	31.12.2024
Aktive latente Steuern	23.485,9	27.450,3

Die aktiven latenten Steuern ergaben sich aus den Bilanzpositionen immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Finanzanlagevermögen, Vorräte, Rückstellungen für Pensionen, sonstige Rückstellungen, passive Rechnungsabgrenzungsposten und Forderungen aus dem Bankgeschäft. Bei der Ermittlung der aktiven latenten Steuern wurden steuerliche Verlustvorträge aus der Körperschafts- und Gewerbesteuer berücksichtigt. Die latenten Steuern wurden mit 10,0 bis 25,0 Prozent Körperschaftsteuer, 5,5 Prozent Solidaritätszuschlag und 12,5 bis 15,4 Prozent (im Vorjahr 12,5 bis 16,0 Prozent) Gewerbesteuer berechnet. Die vom Gesetzgeber beschlossene stufenweise Senkung des deutschen Körperschaftsteuersatzes von 15,0 Prozent auf 10,0 Prozent ab 2028 bis 2032 wurde bei der Bewertung der latenten Steuerpositionen berücksichtigt.

Eigenkapital

In Tsd. Euro	31.12.2025	31.12.2024
Geschäftsguthaben	6.328,0	6.582,0
Ergebnisrücklagen	152.072,5	154.018,6
Eigenkapitaldifferenzen aus der Währungsumrechnung	683,7	666,3
Bilanzgewinn	2.961,6	1.818,5
Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile	271,2	282,1
Gesamt	162.317,0	163.367,5

Es bestanden rückständig fällige Einzahlungen auf Geschäftsguthaben in Höhe von 1,0 Tsd. Euro (im Vorjahr 0,0 Tsd. Euro) auf Geschäftsguthaben der ANWR GROUP eG.

Ergebnisrücklagen

In Tsd. Euro	
a) Gesetzliche Rücklage	
Stand: 01.01.2024	12.391,7
Zugang aus dem Jahresüberschuss 2024 gem. Satzung der Genossenschaft	96,0
Stand: 01.01.2025	12.487,7
Zugang aus dem Jahresüberschuss 2025 gem. Satzung der Genossenschaft	156,0
Stand: 31.12.2025	12.643,7
b) Andere Ergebnisrücklagen	
Stand: 01.01.2024	140.141,7
Dotierung gemäß Beschluss der Generalversammlung der ANWR GROUP eG	700,0
Anpassung des Konzernbilanzgewinns an den Bilanzgewinn des Mutterunternehmens	689,2
Stand: 01.01.2025	141.530,9
Dotierung gemäß Beschluss der Generalversammlung der ANWR GROUP eG	800,0
Anpassung des Konzernbilanzgewinns an den Bilanzgewinn des Mutterunternehmens	- 3.059,7
Anpassung des Konsolidierungskreises	157,5
Stand: 31.12.2025	139.428,8

Einbezogene Tochtergesellschaften haben 51 (im Vorjahr 51) Anteile im Gesamtwert von 51,0 Tsd. Euro (im Vorjahr 51,0 Tsd. Euro) gezeichnet, die mit den Geschäftsguthaben verrechnet wurden.

Fonds für allgemeine Bankrisiken

In Tsd. Euro	31.12.2025	31.12.2024
Fonds für allgemeine Bankrisiken	105.850,0	98.750,0

Der Fonds für allgemeine Bankrisiken wurde im Geschäftsjahr bei der Aktivbank AG mit 7.100,0 Tsd. Euro dotiert, um den erhöhten Eigenkapitalanforderungen an Kreditinstitute Rechnung zu tragen.

Rückstellungen

In Tsd. Euro	31.12.2025	31.12.2024
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	29.975,2	30.631,1
Steuerrückstellungen	4.838,7	2.669,2
Sonstige Rückstellungen	45.840,8	49.647,8
Gesamt	80.654,7	82.948,1

Die Rückstellungen für Pensionen betreffen mittelbare und unmittelbare Pensionsverpflichtungen. Sie wurden nach § 253 Abs. 2 Sätze 2 bis 4 HGB unter Anwendung des Anwartschaftsverfahrens (PUC-Methode) und der Richttafeln Heubeck 2018 G bei einem Diskontierungszinssatz von 1,67 Prozent bis 2,03 Prozent (im Vorjahr von 1,51 Prozent bis 1,88 Prozent) und von Gehaltssteigerungen von 2,36 Prozent bis 3,0 Prozent (im Vorjahr von 2,2 Prozent bis 2,9 Prozent) bzw. Rentensteigerungen von 2,3 Prozent bis 3,14 Prozent (im Vorjahr von 2,15 Prozent bis 3,03 Prozent) bilanziert. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt, auf Basis des von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Jahre. Der Unterschiedsbetrag, der sich aus der Anwendung des sieben- und zehnjährigen durchschnittlichen Marktzins ergibt, betrug zum Stichtag –487,8 Tsd. Euro (im Vorjahr –182,6 Tsd. Euro). Erfolgswirkungen aus der Änderung des Abzinsungssatzes wurden gemäß des Wahlrechts nach IDW RS HFA 30 n.F. im Finanzergebnis erfasst.

Die Rückstellungen wurden nach kaufmännischer Vernunft einzeln bewertet, entsprechen den voraussichtlichen Erfüllungsbeträgen und beinhalten neben den Steuerrückstellungen im Wesentlichen Rückstellungen für Personalaufwendungen, darüber hinaus in absteigender Reihenfolge für Anreizprämie und sonstige Rückvergütungen und Boni, Bürgschafts- und Bonitätsrisiken, Verpflichtungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr und sonstige Einzelsachverhalte.

Verbindlichkeiten

In Tsd. Euro	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.327,5	36.800,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.789,9	15.219,9
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	383.947,0	357.109,6
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.285,1	2.737,5
Sonstige Verbindlichkeiten	26.123,5	21.754,8
Gesamt	472.473,0	433.622,3

Die Verbindlichkeiten wurden mit den jeweiligen Erfüllungsbeträgen bewertet. Die nachstehende Übersicht gibt Auskunft über die Zusammensetzung und Fälligkeiten der Verbindlichkeiten:

Verbindlichkeitspiegel Konzern zum 31. Dezember

In Tsd. Euro	Bis 1 Jahr		Über 1 Jahr		Davon über 5 Jahre		Gesamt	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.998,3	4.530,7	35.329,2	32.269,8	14.707,8	15.967,2	38.327,5	36.800,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.789,9	15.219,9	0,0	0,0	0,0	0,0	21.789,9	15.219,9
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	363.366,1	336.464,2	20.580,9	20.645,4	6,2	37,5	383.947,0	357.109,6
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.285,1	2.737,5	0,0	0,0	0,0	0,0	2.285,1	2.737,5
Sonstige Verbindlichkeiten	25.673,0	21.330,4	450,5	424,4	0,0	0,0	26.123,5	21.754,8
Gesamt	416.112,4	380.282,7	56.360,6	53.339,6	14.714,0	16.004,7	472.473,0	433.622,3

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultierten mit 16.950,0 Tsd. Euro (im Vorjahr 17.400,0 Tsd. Euro) aus der Immobilienfinanzierung, die in voller Höhe durch Grundschulden abgesichert ist. Die Absicherung der übrigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgte mit 342,2 Tsd. Euro (im Vorjahr 485,9 Tsd. Euro) durch Forderungsabtretungen. Verbindlichkeiten gegenüber einem Kreditinstitut, an dem eine Beteiligung gehalten wird, bestanden in Höhe von 10.129,6 Tsd. Euro (im Vorjahr 6.325,8 Tsd. Euro).

In den Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft waren Treuhandverbindlichkeiten in Höhe von 170,8 Tsd. Euro enthalten, die die DZB BANK GmbH als Kredite im eigenen Namen für fremde Rechnung hält.

In den sonstigen Verbindlichkeiten waren Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 4.795,6 Tsd. Euro (im Vorjahr 3.579,5 Tsd. Euro) und im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 154,2 Tsd. Euro (im Vorjahr 207,8 Tsd. Euro) enthalten.

Passive latente Steuern

In Tsd. Euro	01.01.2025	Veränderung	31.12.2025
Passive latente Steuern	8.308,9	- 1.240,0	7.068,9

Die passiven latenten Steuern betrafen die Bilanzpositionen Finanzanlagevermögen, Grundstücke und Bauten sowie eine Rücklage nach § 6b EStG.

Die latenten Steuern wurden mit 10,0 bis 25,0 Prozent Körperschaftsteuer, 5,5 Prozent Solidaritätszuschlag und 12,5 bis 16,0 Prozent (im Vorjahr 12,5 bis 16,0 Prozent) Gewerbesteuer berechnet. Die vom Gesetzgeber beschlossene stufenweise Senkung des deutschen Körperschaftsteuersatzes von 15,0 Prozent auf 10,0 Prozent ab 2028 bis 2032 wurde bei der Bewertung der latenten Steuerpositionen berücksichtigt.

Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

Es bestanden Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Zentralregulierungsgeschäft in Höhe von 175.873,5 Tsd. Euro (im Vorjahr 175.025,6 Tsd. Euro). Aufgrund der von den Kunden der DZB BANK GmbH an die Vertragslieferanten bis zum 31. Dezember 2025 erteilten, aber noch nicht berechneten Aufträge bestanden zum Bilanzstichtag teilweise Verpflichtungen aus Zentralregulierung mit Delkredereübernahme in nicht bezifferbarer, jedoch den gewöhnlichen Geschäftsumfang nicht übersteigender Höhe. Ferner ergaben sich die üblichen Eigentumsvorbehaltsrechte aus noch nicht zur Zahlung fälligen Warenbezügen.

Zum Bilanzstichtag bestanden Investitionsvorhaben in Höhe von 165,0 Tsd. Euro im Bereich Immobilien, für die bereits Aufträge erteilt wurden.

Weiterhin bestanden Verpflichtungen aus Mietbürgschaften, Zahlungsgarantien und Patronatserklärungen in Höhe von 2.167,4 Tsd. Euro (im Vorjahr 2.339,1 Tsd. Euro). Es wird derzeit nicht mit einer Inanspruchnahme aus den bestehenden Haftungsverhältnissen gerechnet, es liegen keine Erkenntnisse vor, die zu einer solchen führen könnten.

Mit zwei externen Dienstleistern wurden langfristige Verträge für die Erbringung von Logistikdienstleistungen für den Schuh- und Sportbereich abgeschlossen, deren Vergütungen variabel sind.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen zum 31. Dezember

In Tsd. Euro	Bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		Über 5 Jahre		Gesamt	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Leasingverpflichtungen	1.672,2	1.777,8	2.159,1	1.934,8	0,0	165,0	3.831,3	3.877,6
Mietverpflichtungen	11.761,5	11.634,0	31.199,9	32.822,5	3.834,9	7.006,5	46.796,3	51.463,0
Wartungsverpflichtungen	630,4	683,7	0,0	9,5	0,0	0,0	630,4	693,2
Sonstige Dienstleistungsverpflichtungen	1.959,9	3.089,3	733,9	1.258,3	0,0	0,0	2.693,8	4.347,6
Gesamt	16.024,0	17.184,8	34.092,8	36.025,1	3.834,9	7.171,5	53.951,8	60.381,4

Weitere, nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Im Berichtsjahr hat das Konzernunternehmen ANWR Media GmbH Forderungen im Rahmen eines sogenannten ‚echten‘ Factoring von 4.002,5 Tsd. Euro (im Vorjahr 3.657,5 Tsd. Euro) verkauft. Das Factoring dient der kurzfristigen Verbesserung der Kapitalstruktur und Liquidität des Unternehmens. Sämtliche Forderungsausfallrisiken gingen auf die Käufer über.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzten sich folgendermaßen zusammen:

In Tsd. Euro	2025	2024
Erträge aus dem Zentralregulierungs- und Bankgeschäft	226.402,5	221.972,3
Großhandel	134.134,1	142.816,7
Zentralfakturierung	99.305,6	97.658,6
Einzelhandel	93.875,9	101.998,1
E-Commerce	32.712,4	32.865,9
Werbeleistungen	12.336,5	11.759,1
Mieterträge	6.172,8	5.337,8
Sonstige Erlöse	20.672,4	17.343,2
Gesamt	625.612,2	631.751,7

Sonstige betriebliche Erträge

In Tsd. Euro	2025	2024
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen und aus abgeschriebenen Forderungen	11.198,1	11.036,5
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	9.658,0	11.319,0
Erträge aus Anlagenabgängen	1.123,8	161,6
Kursgewinne	494,7	627,0
Erträge aus der Währungsumrechnung	0,0	1,3
Sonstige Erträge	4.125,6	3.367,5
Gesamt	26.600,2	26.512,9

Periodenfremde Erträge betrafen die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen und aus abgeschriebenen Forderungen, die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, die Erträge aus Anlagenabgängen und sonstige periodenfremde Erträge. Die Summe der periodenfremden Erträge betrug somit 22.432,3 Tsd. Euro (im Vorjahr 23.094,5 Tsd. Euro).

Materialaufwand

In Tsd. Euro	2025	2024
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	291.778,6	300.695,0
Aufwendungen für bezogene Leistungen und Anreizprämie	151.508,0	150.712,0
Gesamt	443.286,6	451.407,0

Personalaufwand

In Tsd. Euro	2025	2024
Löhne und Gehälter	83.065,1	78.855,4
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	18.299,4	16.379,4
Gesamt	101.364,5	95.234,8

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen 2.827,8 Tsd. Euro (im Vorjahr 2.212,6 Tsd. Euro).

Abschreibungen

In Tsd. Euro	2025	2024
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.174,1	9.095,5

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Aufwendungen sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

In Tsd. Euro	2025	2024
Verwaltungskosten	33.189,7	37.364,1
Risikovorsorge im Debitorenbereich	20.572,7	15.360,9
Raumkosten	17.624,5	16.978,1
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	8.593,7	7.175,5
Allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB	7.100,0	12.000,0
Reise- und Fuhrparkkosten	4.877,8	4.964,0
Warenausgangskosten des Vertriebs	2.755,9	2.758,3
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	483,8	593,6
Sonstiges	8.134,7	7.092,8
Gesamt	103.332,8	104.287,3

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfielen 2.097,7 Tsd. Euro (Vorjahr 626,9 Tsd. Euro) auf periodenfremde Aufwendungen.

Beteiligungsergebnis

In Tsd. Euro (Ertrag +, Aufwand -)	2025	2024
Erträge aus Beteiligungen	584,1	177,6
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	131,8	185,7
Gesamt	715,9	363,3

In der Position Erträge aus Beteiligungen waren Erträge von nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen in Höhe von 475,9 Tsd. Euro (im Vorjahr 7,6 Tsd. Euro) enthalten.

Finanzergebnis

In Tsd. Euro (Ertrag +, Aufwand -)	2025	2024
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	24,6	44,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.985,4	25.977,3
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	- 102,6	- 0,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 9.534,9	- 13.261,8
Gesamt	9.372,5	12.759,5

In den Zinserträgen waren Erträge aus Auf-/Abzinsung in Höhe von 4,8 Tsd. Euro (im Vorjahr 37,1 Tsd. Euro) sowie periodenfremde Zinserträge in Höhe von 4,0 Tsd. Euro (Vorjahr 24,3 Tsd. Euro) enthalten.

In den Zinsaufwendungen waren Auf-/Abzinsungsbeträge in Höhe von 203,4 Tsd. Euro (im Vorjahr 209,2 Tsd. Euro) und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 5,6 Tsd. Euro (im Vorjahr 25,0 Tsd. Euro) enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In Tsd. Euro (Ertrag +, Aufwand -)	2025	2024
Steuern auf das Einkommen	- 4.187,3	- 6.312,2
Steuernachzahlungen für Vorjahre	- 693,7	- 111,1
Steuererstattungen für Vorjahre/Auflösung von Rückstellungen	853,6	266,1
Latente Steuern	- 2.724,3	- 2.342,2
Gesamt	- 6.751,7	- 8.499,4

Sonstige Steuern

In Tsd. Euro	2025	2024
Sonstige Steuern	332,9	247,5

Vorschlag für die Gewinnverwendung der ANWR GROUP eG

Der Vorstand schlägt der Generalversammlung vor, das Jahresergebnis unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags wie folgt zu verwenden:

In Euro	2025	2024
Jahresüberschuss	3.065.721,06	1.867.456,61
Gewinnvortrag	51.853,71	46.997,10
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	- 156.000,00	- 96.000,00
Bilanzgewinn	2.961.574,77	1.818.453,71
Ausschüttung einer Bardividende von 15 Prozent (im Vorjahr 15 Prozent) auf die Geschäftsguthaben (zeitanteilig)	943.800,00	966.600,00
Einstellung in andere Ergebnisrücklagen	1.950.000,00	800.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	67.774,77	51.853,71

Sonstige Angaben

Prüfungskosten aus Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und sonstigen Services

In Tsd. Euro	Konzern- abschlussprüfer	Andere Abschlussprüfer
Abschlussprüfer	423,6	676,5
Andere Bestätigungsleistungen	0,0	12,9
Steuerberatung	35,1	0,0
Sonstige Leistung	8,1	75,2

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zur Risikoreduzierung eingesetzt. Als international tätiges Unternehmen ist der Konzern im Rahmen der operativen Tätigkeit im Bereich Einkauf und Zentralregulierung Risiken aus der Änderung der Wechselkurse ausgesetzt. Zur Verringerung solcher Risiken werden außerhalb der Börse gehandelte derivative Finanzinstrumente (sogenannte OTC) eingesetzt. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente erfolgt nach Anweisung des Vorstands und der Geschäftsführungen und ist auf die Absicherung des operativen Geschäfts und der damit verbundenen Finanzierungsvorgänge beschränkt. Um die Finanzierungsströme an Warenlieferanten im asiatischen Raum gegen die beschriebenen Wechselkursrisiken abzusichern, kommen in erster Linie Devisentermingeschäfte und Währungsoptionen zum Einsatz. Die Sicherung durch Devisentermingeschäfte dient ausschließlich zur Deckung von Marktpreisschwankungen.

In der nachfolgenden Tabelle sind die am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten Devisentermingeschäfte von Konzernunternehmen mit Marktwerten dargestellt.

In Tsd. Euro	Nominalwerte	Beizulegender Zeitwert	Methode
Devisentermingeschäfte	560,9	- 0,8	Mark-to-Market

Die angegebenen Nominalwerte stellen die Summen der Salden aus Kauf- und Verkaufsbeträgen dar.

Der beizulegende Zeitwert der Devisentermingeschäfte wurde unter Zugrundelegung der Devisenkurse am Jahresende bewertet. Die Devisenkurse können sich bis zur Fälligkeit der Geschäfte weiter ändern. Zum 31. Dezember 2025 bestanden für Devisentermingeschäfte bereits Bestellungen.

Zur Absicherung von Zahlungsstromrisiken aus Zinsänderungen aus der Aufnahme der variabel verzinslichen Bankdarlehen wurde im Jahr 2022 ein Zinssatzswap über die Gesamtlaufzeit von zehn Jahren abgeschlossen. Der beizulegende Zeitwert dieses derivativen Finanzinstruments betrug unter Berücksichtigung der Stückzinsen (- 1,3 Tsd. Euro) zum Bilanzstichtag + 215,1 Tsd. Euro. Der Betrag stellt den Marktwert dar. Für den Fall des steigenden Zinsniveaus wird durch das Derivat die Liquiditätsbelastung der ANWR GROUP eG kompensiert.

Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten

	2025	2024
Gesamt	1.406	1.460
Vollzeit	765	803
Teilzeit	641	657
Männlich	432	419
Weiblich	974	1.041

Die durchschnittliche Zahl der Auszubildenden belief sich auf 53 (im Vorjahr 56) Beschäftigte.

Organbezüge

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder betragen im Berichtsjahr 1.873,0 Tsd. Euro (im Vorjahr 1.842,0 Tsd. Euro). Die Vergütungen des Aufsichtsrats beliefen sich auf 408,0 Tsd. Euro (im Vorjahr 371,5 Tsd. Euro). Davon entfielen auf Tochterunternehmen 30,0 Tsd. Euro (im Vorjahr 33,0 Tsd. Euro). Die Gesamtbezüge der früheren Vorstandsmitglieder betragen 443,5 Tsd. Euro (im Vorjahr 1.427,1 Tsd. Euro). Dafür bestanden Pensionsrückstellungen in Höhe von 2.167,0 Tsd. Euro (im Vorjahr 2.116,5 Tsd. Euro). Zum Bilanzstichtag bestanden Forderungen in Höhe von 136,2 Tsd. Euro (im Vorjahr 187,7 Tsd. Euro) aus Krediten der DZB BANK GmbH an Organmitglieder. Die Darlehen wurden mit Sätzen zwischen 5,5 Prozent und 7,5 Prozent verzinst.

Mitgliederbewegung bei der ANWR GROUP eG

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile
Anfang 2025	933	6.292
Zugang (darunter 3 Übertragungen)	17	118
Abgang (darunter 4 Übertragungen)	56	354
Ende 2025	894	6.056

Der Geschäftsanteil beträgt 1.000 Euro. Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich um 237,0 Tsd. Euro verringert. Eine Nachschusspflicht besteht nicht.

Nachtragsbericht

Die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten seit Ende Februar 2026 führen zu einer erhöhten Volatilität auf den Energie- und Beschaffungsmärkten. Daraus ergeben sich Risiken insbesondere in Form steigender Einkaufspreise, möglicher Störungen internationaler Lieferketten sowie einer Abschwächung der Konsumnachfrage. Die konkreten finanziellen Auswirkungen können zum Zeitpunkt der Aufstellung des Abschlusses noch nicht abschließend beurteilt werden, könnten jedoch die zukünftige Ertragslage beeinflussen.

Anteilsbesitz

Konsolidierte Gesellschaften

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tsd. Euro	Ergebnis 2025 in Tsd. Euro
DZB BANK GmbH	Mainhausen	100	64.975	0
Aktivbank AG	Frankfurt a. M.	100	79.310	0
SPORT 2000 GmbH	Mainhausen	100	14.813	0 3)
Ariston-Nord-West-Ring Schuh GmbH	Mainhausen	100	1.608	0 3)
ANWR 1. Beteiligung Lifestyle GmbH	Mainhausen	100	5.076	1.787 4)
ANWR 2. Beteiligungsgesellschaft Sport GmbH (vormals ANWR Erste Beteiligungsgesellschaft mbH)	Mainhausen	100	3.649	2.258 4)
ANWR 3. Beteiligungsgesellschaft mbH (vormals ANWR 2. Teilungsgesellschaft mbH)	Mainhausen	100	328	-6
ANWR AUSTRIA GmbH (vormals ANWR GARANT AUSTRIA GmbH)	Ohlsdorf, Österreich	100	1.737	105
ANWR Benelux B.V. (vormals ANWR-GARANT Nederland B.V.)	Nieuwegein, Niederlande	100	873	141
ANWR-Data GmbH	Mainhausen	100	360	124
ANWR FRANCE SAS (vormals ANWR GARANT France SAS)	Ivry-sur-Seine, Frankreich	100	426	74
anwr Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Schaumainkai KG	Mainhausen	100	5.119	308
ANWR Grundstücksverwaltungs mbH & CO Düsseldorf KG	Düsseldorf	100	3.632	32
ANWR Grundstücksverwaltungs mbH Düsseldorf	Düsseldorf	100	27	2
anwr Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH Schaumainkai	Mainhausen	100	36	11
ANWR Media GmbH	Mainhausen	100	-481	49
ANWR sports GmbH	Ohlsdorf, Österreich	100	1.344	84
ANWR SWISS AG (vormals ANWR GARANT SWISS AG)	Spreitenbach, Schweiz	100	1.781	109
GOLDKRONE B.V.	Breda, Niederlande	100	525	129
GOLDKRONE Lederwaren-Handelsgesellschaft mbH	Mainhausen	100	444	-103
Nord-West-Ring Beteiligungsgesellschaft mbH Immobilien-Anlagegesellschaft & Co. KG	Mainhausen	100	579	211
REXOR Schuh-Einkaufvereinigungs-Gesellschaft mbH	Düsseldorf	51	792	190 2)
SPORT 2000 Retail GmbH	Mainhausen	100	-478	-143
NORD-WEST-RING-Unterstützungskasse e. V.	Frankfurt a. M.	100		1)
Unterstützungseinrichtung der Ariston Schuh-Einkaufvereinigung eG	Neuss	100		1)
ANWR 1. System-GmbH	Mainhausen	100	-46.012	-1.668
MUECKE Holding GmbH (vormals TOM Holding GmbH)	Kreuth	100	278	0 3)
MUECKE Ingolstadt GmbH (vormals Schuh Mücke Ingolstadt GmbH)	Kulmbach	100	2.853	0 3)
MUECKE GmbH (vormals Schuh- und Sport-Mücke GmbH)	Kulmbach	100	5.901	0 3)
MUECKE Nürnberg GmbH (vormals Schuh Mücke GmbH Nürnberg)	Nürnberg	100	4.251	0 3)
MUECKE Rödental GmbH (vormals Schuh Mücke Rödental GmbH)	Rödental	100	25	0 3)
MUECKE Regensburg GmbH (vormals Schuh Mücke Regensburg GmbH)	Kulmbach	100	1.553	0 3)
MUECKE Schweinfurt GmbH (vormals Schuh Mücke GmbH Schweinfurt)	Schweinfurt	100	267	0 3)
MUECKE Forchheim GmbH (vormals Schuh Mücke GmbH Forchheim)	Forchheim	100	437	0 3)
MUECKE pop-up GmbH (vormals Schuh Mücke GmbH Quartier Q)	Nürnberg	100	58	21
MUECKE Trosdorf GmbH (vormals Schuh Mücke Trosdorf GmbH)	Bischberg-Trosdorf	100	728	0 3)
MUECKE Fürth GmbH (vormals Schuh Mücke Fürth GmbH)	Fürth	100	25	0 3)
MUECKE Bayreuth GmbH (vormals Schuh Mücke Bayreuth GmbH)	Bayreuth	100	22	0 3)
MUECKE Vogelherd GmbH (vormals Schuh Mücke Nürnberg Vogelherd GmbH)	Nürnberg	100	25	0 3)
MUECKE Retail GmbH (vormals Schuh Mücke München GmbH)	München	100	-9.523	-1.628

Assoziierte Unternehmen

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tsd. Euro	Ergebnis 2025 in Tsd. Euro
Buchwert GmbH & Co. KG	Bielefeld	49	1.038	268
Buchwert Verwaltungsgesellschaft mbH	Bielefeld	49	36	1

Wegen untergeordneter Bedeutung nicht konsolidierte Gesellschaften

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tsd. Euro	Ergebnis 2025 in Tsd. Euro
AKTIV ZR Zentrale Abrechnung GmbH	Pforzheim	100	2.136	179 9)
ANWR Norden AB	Nacka Strand, Schweden	100	333	21
ANWR NORWAY AS (vormals ANWR GARANT Norway AS)	Oslo, Norwegen	100	85	8
Bene Sita Trading B.V.	Nieuwegein, Niederlande	100	186	-92
EBG-Data GmbH	Neuss	100	659	890
SHOOKS GmbH	Stutensee	100	284	21 9,10)
SPORT 2000 BRAND AG	Zug, Schweiz	100	189	-64 9,10)
SPORT 2000 Ingolstadt GmbH	Ingolstadt	100	0	-69 9)
SPORT 2000 International GmbH	Mainhausen	61,76	1.453	130
Zweite Amplificator GmbH	Düsseldorf	100	25	0 10)

Wegen untergeordneter Bedeutung nicht konsolidierte assoziierte Unternehmen

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tsd. Euro	Ergebnis 2025 in Tsd. Euro
DSI Deutsches Schuhinstitut GmbH	Offenbach	37,5	230	-20 9)
ECC European Clearing Center GmbH (vormals ECC Management GmbH)	Bergkamen	42	69	1 9)
financial.service.plus GmbH	Leipzig	20	1.161	39 9)

Sonstige Beteiligungen

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tsd. Euro	Ergebnis 2025 in Tsd. Euro
Atalanda GmbH	Freilassing	12,49	461	15 8)
DZ Bank AG	Frankfurt a. M.	0,02	10.735	425 5,9)
IffH Förderer GmbH	Köln	14,3	506	-4 9)
Leading Shoe Partners AG	Spreitenbach, Schweiz	17,24	407	36 7)
PSG Premium Sports Group AG	Uzwil, Schweiz	2	708	32 11)
ServiCon Service & Consult eG	Köln	0,4	2.295	2 9)
Swiss Primbike Group AG	St. Gallen, Schweiz	2,27	324	28 6)

- 1) Trägerunternehmen sind die ANWR GROUP eG und weitere Konzernunternehmen.
- 2) Aufgrund einer bestehenden Treuhandvereinbarung mit der HBT Treuhand- und Steuerberatungsgesellschaft mbH, Niederkassel, kann die ANWR GROUP eG über die direkte Beteiligung in Höhe von 51 Prozent hinaus Anteile halten, die hier mit 23 Prozent angenommen werden.
- 3) Aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge mit der jeweiligen Muttergesellschaft wird unter Inanspruchnahme der Erleichterung gemäß § 264 HGB der Jahresabschluss nicht im Bundesanzeiger veröffentlicht. Zudem wird jeweils auf die Erstellung des Anhangs und ggf. des Lageberichtes verzichtet.
- 4) Aufgrund bestehender Patronatserklärungen der jeweiligen Muttergesellschaft wird unter Inanspruchnahme der Erleichterung gemäß § 264 HGB der Jahresabschluss nicht im Bundesanzeiger veröffentlicht. Zudem wird jeweils auf die Erstellung des Anhangs und ggf. des Lageberichtes verzichtet.
- 5) Eigenkapital und Ergebnis in Mio. Euro.
- 6) Abweichendes Geschäftsjahr (01.07.2024 – 30.06.2025)
- 7) Abweichendes Geschäftsjahr (01.10.2024 – 30.09.2025)
- 8) Eigenkapital und Jahresergebnis aus dem Geschäftsjahr 2023
- 9) Eigenkapital und Jahresergebnis aus dem Geschäftsjahr 2024
- 10) in Liquidation
- 11) Abweichendes Geschäftsjahr (01.03.2024 – 28.02.2025)

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbands lauten:

Genoverband e. V.
Ludwig-Erhard-Allee 20
40227 Düsseldorf

Mitglieder des Vorstands der ANWR GROUP eG

Frank Schuffelen (Vorsitzender des Vorstands)
Tobias Eichmeier
Martina Novotny
Franz Klimesch, nebenamtlich bis zum 30. Juni 2025
Thomas Tiefenbacher, nebenamtlich seit dem 01. Juli 2025

Mitglieder des Aufsichtsrats der ANWR GROUP eG

Holger Baierl, Karlsruhe, Aufsichtsratsvorsitzender
Christian Bode, Wentorf, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Hayo Galipp-Le Hanne, Gifhorn (bis zum 26. Mai 2025)
Tom van Geemen, Doorwerth (Niederlande) (bis zum 26. Mai 2025)
Britta Goertz, Lübbecke
Ingo Hänel, Römerstein-Böhringen
Anneke Heinrich, Kiel (seit dem 26. Mai 2025)
Franz Herrlein, München
Niko Läer, Uelzen (seit dem 26. Mai 2025)
Hanno Reutterer, Bludenz (Österreich)
Klaus Rollmann, Göppingen
Claude Steinmetz, Strasbourg (Frankreich)
Thomas Tiefenbacher, Dietikon (Schweiz) (bis zum 26. Mai 2025)
Ulrich Volk, Elzach
Simone Vonk, Zaltbommel (Niederlande) (seit dem 26. Mai 2025)

Mainhausen, 31. März 2026

Der Vorstand

Frank Schuffelen Tobias Eichmeier Martina Novotny Thomas Tiefenbacher

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ANWR GROUP eG, Mainhausen

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der ANWR GROUP eG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapital- und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlagebericht der ANWR GROUP eG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefasste Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefasste Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 14 Abs. 1 PublG in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefasste Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 14 Abs. 1 PublG in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

– führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit dem Aufsichtsrat unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, 29. April 2026

Genoverband e. V.

Katharina Braun
Wirtschaftsprüferin

Jochen Hinrich Krohn
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber
ANWR GROUP eG
Nord-West-Ring-Straße 11
63533 Mainhausen
+49 6182 928-0
info@anwr-group.com
anwr-group.com

Gestalterische Realisation

.brandcom Köln, brandcom.de

VER ÄNDER UNG

